

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

gedruckt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: In Wiesbaden mit den Landposten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 10 Pf., durch die Post 1 Mk. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Beifallsgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfache Zeitseite für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Neclamare die Zeitseite für Wiesbaden 50 Pf., für auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preiss-Ermäßigung.

Nr. 400.

Samstag, den 27. August

1892.

**Adamson-Brandy
Direct importirt. Californischer Cognac. Direct importirt.**

Einzig in seiner Art.

Garantiert reiner Weinbranntwein, nur aus Weintrauben (nicht auch aus Trester u. s. w.) dargestellt und ohne jeden Spritzzusatz, vorzügliches Bouquet und sehr angenehmer Geschmack.

Preis per Flasche 3 Mk. 50 Pf.,
im Dutzend billiger.

Aecht französische Cognacs

per Flasche Mk. 4.—, Mk. 6.— und Mk. 7.—,
im Dutzend billiger.

**Geisbergstrasse 3. C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.
Weinhandlung.**

Fleischwaaren u. Käse
in großer Auswahl.
Käpperndel, rhein. Brod, Honigkuchen,
deutsche, franz. u. engl. Conserven,
jeine Colonialwaaren u. Delicatessen
empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,
St. Burgstraße 1.

Flaschenbiere

Brauer-Gesellschaft Wiesbaden p. 1/2 Fl. 17 Pf., 25 Fl. 410 Pf.,
Hainzer Bier, 1/2 u. 1/2 Fl. zu gleichen Preisen wie Wiesbadener,
Gaimbacher Exportbier per 1/2 Fl. 33 Pf., 1/2 Fl. 884 Pf.,
empfiehlt

August Kunz,

Stiftstraße 18.

12067

Man achtet genau auf meine Firma und Eingang durch's Thor.

Weißweine per Flasche von 60 Pf. an.
Rothweine per Flasche von 70 Pf. an.

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelheidstraße 9.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur
guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, „im Adler“.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
rohen und frisch gebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

14213
Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,
Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft

in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rotter Portwein	per Flasche Mk. 2.—
Weisser Portwein	" " " 2.60,
Sherry, herb oder süß	" " " 2.—,
Madeira	" " " 3.—,
Koch-Madeira	per Liter 2.25,
Marsala, fein, alt	per Flasche Mk. 2.25,
Malaga, roth, weiss	" " " 2.60,
Tarragona, do. do.	" " " 1.80,
Franz. Cognac per Flasche Mk. 4.75, 6, 8, 10 und 15,	
Gin „old Tom“	per Flasche Mk. 4.—,
Scotch und Irish Whisky	" " " 4.75.

Alle Weine der Imperial Wine Company sind garantiert rein und trotz der billigen Preise von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5% Rabatt.
Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und 5 Pf. per 1/2 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf man zu achten bittet.

15337

40. Langgasse 40.

Nieße für Traubenzöpfe sind billig zu haben bei
Adolf Schröder II., Schierstein.

Heute Abend **Pfennigsparkasse**. Bureau 6 Uhr: **Stadtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf., einer Ziege zu 30 Pf. und eines Schweins zu 50 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verlaufen. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Mezger, Wurstbereiter und Birtch) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Stadtische Schlachthaus-Verwaltung.

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr:

Versammlung

im Vereinslocal (Restauration Poths, Langgasse). 242
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 3. September, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.



Tagesordnung:
1. Antrag auf Vermehrung des Vorstandes. 2. Verhandlung gemäß § 8 B der Satzungen. 3. Schauturnen, 4. Mittheilungen. 5. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand. 280

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unserer als Clavierstimme ausgebildeten Böbling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Großer Ausverkauf.

Von heute ab bis 1. September verkaufe alle am Lager habenden Blousen, Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche, Krägen und Manschetten, Dame- und Kinder-Strümpfe, ächt schwarz u. farbige, Socken, Damen- und Kinder-Schürzen, Kinder-Kleidchen, Handschuhe, Cravatten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 16063

Kirchgasse 14. Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität
Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peau-cellier
24. Marktstrasse 24. 42316

Wünchener Vorzeichnungen
zum Besticken,

auf nur extra prima Leinen, mit Hohl- und à jour-Saum in Theedekken, Läufer, Tabletten u. s. w. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Alöppel-Spitzen
werden unterm Preise abgegeben wegen Ausgabe der Vertretung von

Os. Schneider,
Friedrichstrasse 14, 1. Et. r.

Ratten und Mäuse vertilgt sicher

das für Haustiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
Halle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei 8904

Louis Schild, Droguerie, Langgasse.

Staunend billig

und nur noch kurze Zeit ist der Ausverkauf Philippssbergstraße 4 Part. Damen-Mäntel 8 Mt. Jaquettes 2 Mt. Tuchreiter, Mode 6 Mt. Reiter zu Herren- und Knaben-Anzügen 3, 4, 5, 6 Mt. hochdeutsche Mützen und große Auswahl. Atlasse, Sammete, Meter 1 Mt. schwere Seide, Mode 20 Mt. Handschuhe, Strümpfe, Schläpfe, 10 Pf. Glanzhandschuhe, Posamenten, Knöpfe, Bügen, Häkel- und Strickgarn zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Überzeugung macht wahr!

Spielhagen's Stearinkerzen sind die besten!

Zu haben in allen besseren Drogen-, Parfümerie- und Colonialwaaren-Handlungen.

Engros-Verkauf für Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Jede Körze trägt den Stempel: (a 4071/8 B) 10 Pf.
„Spielhagen“.

Geschäfts-Anzeige.

Meiner werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönern hiermit die Nachricht, daß ich mit dem heutigen mein Geschäft eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bitten

Adolf Geissler,
Schlosser und Installatent.

Werkstatt: Bleichstraße 23. Wohnung: Emserstraße 19.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Ladengeschäft in empfehlende Grinnen und empfehle mich zum Laden hauptsächlich von Wagen jeder Art, in Möbel- u. Blechladerei. Auch werden Schilder in feinstter Ausführung geschrieben und gemalt.

R. Elsholz, Ladirer,
Lehrstraße 12.

IDEAL DER HAUSFRAUEN

Doctor

Landmanns
PUTZ-
PRÄPARATE

Verkauf: Dr. B. Landmann Nachf., Frankfurt a/M.

sind die besten der Welt für Messing, Kupfer, Blech etc., für Silber und Gold.

Preise in Packeten zu 10 u. 20 Pf. in Blechdosen zu 10 u. 25 Pf.

Bitte diese Präparate statt Putzpomade zu probiren und werden sich von deren Vorteile überzeugen. Zu haben in allen Drogen-, Material- u. besseren Colonialwaaren-Handlungen. Fabrik- und Engros-

Cinnachgläser,

Geleebecher, Hafen, Obstgläser, Fruchtsässchen, Ananasgläser, Saftengläser mit Verschluß, Steinöpfe,

in allen Größen vorrätig,

billigst bei

L. Holfeld,
Bahnhofstraße 16.

Flaschenlager,

1/2 u. 1/4 Rheinwein, 1/4
1/2 Bordeaux, 1/2 und
Bier, 1/2 und 1/4 Lit.

geachtet.
M. Stillger, Häusergasse 16.
Keseapfel per Kumpf 25 Pf. und Süßäpfel per Pf. 12 Pf.
haben Schwalbacherstraße 39, Hinterh.

Luftkurort Lorsbach, Taunus.
Beste und vorzüglichste Punkt des Lorsbacher Thales.
Gasthaus zur Nassauischen Schweiz.
Vorzüliche Pensionsspreize. Saal mit Pianino. Großer Garten. Anerkannt
völlig reine Weine und Biere.
J. Webersberger,
vormals Assmann.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Son heute an: Süßer Apfelmus.
Eigene Kelterei im Hause. 16485
Adolph Roth.

Noppenheimer Kirchweihfest.
Sonntag, den 28. August, und Sonntag, den 4. September, findet im Gasthaus „Zur Rose“ große Tanzmusik statt, wozu höflichst eingeladen
H. Gossmann.

Rheinlust, Schierstein.
Empfehle meine am Rheine gelegene Wirthschaft zu schönem schattigen Garten. — Neine Weine, Lagerher, gute Speisen. 10619
Achtungsvoll
E. Fritz,

Louis Behrens,

Weinhandlung, Langgasse 5,

		empfiehlt	Bordeaux Medoc	v. fl. M. 1.00.
Wasser Eltville, e. W.	v. fl. M. 0.75.		St. Julien	1.70.
Wasser Bodenheimer	" 0.75.		Auffenthalter	1.20.
Wasser Wetter	" 1.05.		Ober-Jagelheimer	1.50.
Wasser Hochheimer	" 1.50.		Ahmannshäuser	2.40.
Wasser Gräbchen	" 2.00.	sowie bessere Flaschenweine zu civilen Preisen, bei 14 Flaschen		
	10% Ermäßigung.			
	Wiederverkäufer Engros-Preise.			
Cognac zu 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 8 und 10 Mark.	16459			

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.
Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 15593

Öffentl. frisch geschossene Rebhühner.

Geflügelhandlung

J. Geyer II.,
Metzgergasse 2,
nahe der Marktstraße.

Schöne Simbier-Mepfai per Wkd. 6 Pf. Weißstraße 28.
Kleinstraße 44 sind gepflückte u. gefallene Mepfai zu haben.

Roh! Kaffee! Gebrannt!
eigene Brennerei, in vorzülicher Qualität bei
Anton Berg, Michelsberg 22. 16249

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist
Gioth's verbesserte Teigseife.

Dieselbe erzeugt vollkommen Soda, Schmierseife, Seifenpulver, Fettlaugenmehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Badet auf einen Kessel voll Wäsche. Man soche die schmutzige Wäsche in der Lösung, wasche am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Wäsche mit angenehmem Geruch, ohne, daß dieselbe angegriffen wird. Allein acht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ verliehen zu haben bei **M. Schüler,** Neugasse, **P. Enders,** Michelsberg, **Chr. Mayer,** Nerostr., **J. B. Weil,** Röderstr., **H. B. Kappes,** Bleichstr., **C. Linnenkohl,** Moritzstr., **Peter Quint,** Marktstr. (E. F. a. 4326) 31

Rohlen

aller Sorten verkaufen ohne
Vorauszahlung
ebenso billig u. in mindestens
ebenso guter Qualität und
Gewicht wie der Kohlen-
Consum-Verein 16487

Die hies. Kohlenhändler.

Kaufgesuche

Au- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgen-
mälde, Kupferstichen, Porzellaines u. c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 15596

Gebrachte Möbel,
Teppiche und alte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 16486

Großneue heute ein Geschäft für Ans und Verkauf. Habte
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damenkleider, sowie
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Metzgergasse 25. 16489

Pianino, ein alt. z. f. ges. Off. u. C. Z. 165 a. d. Tagbl.-Verl.
Sämtliche zur Einrichtung

eines Hotels nötigen Gegenstände, als: Möbel, Betten u. c. zu kaufen
geachtet. Offeren unter **R. S. 26** postlagernd. 16484

Gebr. Militär-Mantel z. kaufen ges. Zu erf. i. Tagbl.-Verl. 16489

Theke für ein Colonialwaren-Geschäft gleich zu kaufen gesucht. Tannusstraße 39, 1. 16486

Apfelmus-Kelter zu kaufen gesucht Röder-
straße 9. 16491

Ein gebrauchter Kaffeebrenner zu kaufen gesucht. Offeren unter
Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag. 16461

Ein transportabler Herd zu kaufen gesucht. Röh.
Schwalbacherstraße 11, im Bäckerladen. 16444

Ein gutes eisernes Thor,
circa 3 Meter breit, nicht unter 1½ Meter hoch, suche zu kaufen. Off
mit Angabe der Maße und des Preises erbitten unter **M. L. M. 517**
an den Tagbl.-Verlag. 16501

Seere Seitenstränge zu kaufen ges. Woß i. d. Tagbl.-Verl. 16691

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Wegen vorgerückter Jahreszeit bewilligen wir auf die noch vorrätigen

Garten- u. Balkon-Möbel

bei Baarzahlung einen Rabatt von 20%.

E. L. Specht & Co.

Merelli-Theater. — Im Römersaal!
Es finden nur 3 große Vorstellungen statt.
Sonntag, 28., Montag, 29. und Dienstag, 30. August.
Ich erwähne nur:

Zum ersten Male hier:
Theater unter Wasser
(mit den 3 großen Wasserballons und den
schwimmenden Männern).



Die lebende Metamorphose
(Dargestellt von Lola Merelli.)

Aduktions-Erscheinungen (großes Geheimniß der Luft). Ferner: **Aerolith**, oder (The dark Secret) Ein dunkles Geheimniß. **Das Licht und die Zaubererei**. Ferner größtes Weltwunder: **Künstliche Menschen aus New-York**.

(Preisgekrönt auf der Pariser Welt-Ausstellung.)
Ferner wird **Lola Merelli** alle Tries der **Miss Abbot**, des Magneten von Amerika, machen und dieselben sofort erklären. Es ist Niemand im Stande die Dame zu heben!!! Jede Vorstellung mit überraschenden neuen sensationellen Piècen.

Billets: Nummerirter Sverfisg Ml. 2; erster Rang Ml. 1,25; zweiter Rang 75 Pf.; III. Platz 50 Pf. — Billets-Vorverkauf in der Buchhandlung von Herrn **Limbach** (Kranzplatz).

Kassenöffnung Abends 7 Uhr.
Ausgang der Vorstellung Abends 8 Uhr.
Die Productionen sind von allen Plätzen gut zu sehen und wird in meiner Vorstellung nie geschossen.

Photographie.

In meinem Atelier, sowie außerhalb desselben werden alle auf Neuheit beruhende photographische Arbeiten auf's Sorgfältigste bei mäßigen Preisen ausgeführt. Einzelne Porträts, Familien- und Gesellschaftsgruppen in jeder gewünschten Größe. Villen, Häuser, industrielle Gegenstände, sowie Gräber- und Zimmeraufnahmen bei altnomiriter Auffassung und Ausführung zu mäßigen Preisen.

Mein Atelier bleibt wie bisher an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

15292

H. Glaeser,

Hof-Photograph

Ihrer Maj. d. Königin v. Schweden u. Norwegen,
Taunusstraße 19.

„New-York“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,

Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-Versicherungen.

15612

Altersversorgung, Kinderaussteuer,
Erhöhung des Renteneinkommens ohne Risiko
gewährten Versicherungen der seit 1888 unter besonderer Staatsaufsicht
auf Gegenzeitigkeit bestehenden, bei 80 Millionen M. Vermögen
größte Sicherheit bietenden

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Prospectus durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserstr. 2, und folgende
Vertreter: **Feller & Geeks**, Wiesbaden, **Chr. Emil Derschow**,
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 16, 1. (3049. 1. B.) 15

!Conserven-Gläser!

Wir verkaufen, um zu räumen, unterm Selbstkostenpreise:

Beste Conserven-Gläser

mit Schraubenverschluß

1/4	1/3	1/2	1	1 1/2	2 Liter Inhalt
30 ,	40 ,	45 ,	50 ,	60 ,	70 Pf. per Stück.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bürenstraße 8.

15717

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 28 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Zu Ehren unseres von hier nach Dresden scheidenden langjährigen Dirigenten, Herrn Carl Geisenhofer, findet heute Samstag, 27. d. M., Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ab, eine

Abschiedsfeier

In der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, statt, wozu unsere verehrten sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen freudlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Des beschränkten Raumes halber können außer speziell geladenen Gästen Nichtmitglieder keinen Zutritt haben.

296

Schützen-Verein.



Sonntag, den 28. cr., Nachmittags,
findet unser diesjähriges

Sommerfest

auf unserem Schützenhaus Unter den Eichen statt.

Drei-Concert, Volks-Spiele, Tanz.

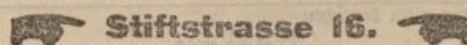
Zu recht zahlreicher Beteiligung laben wir die Mitglieder nebst Angehörigen und Freunde des Vereins erg. ein.

Der Vorstand.

NB. An diesem Tage: Beginn unseres großen Sommer-Preis-Schießens, welches Montag, den 29., Dienstag, den 30. cr., Donnerstag, den 1. und Sonntag, den 4. September, fortgesetzt wird.

274

„Reichshallen“



Direction: Chr. Hebinger.

Zäglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen. Neu engagiertes Personal: Original-Stelling-Brothers, Bravour-Gymnastiker am Seile, Reck (großartig); Gebr. Ad. und Max. Barry, erste Malabaristen und Jongleure der Gegenwart (ohne Concurrenz); Fräulein Carolie, Walzerjägerin; Mr. Edward, Turnüppelt auf dem Drahtseil; The Mackwood, Eccentrics- und Leger-Pantomimisten (komisch); Herr Theo. Giese, Humorist. (Prolongiert.) Caisseröffnung Abends 7 Uhr.

Sonne und Feiertage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichtrunden. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn L. A. Hascke, Wilhelmstraße 30, Herrn Berndt, Cratz, Kirchgasse 50 und Herrn W. Weißner, Baumstraße 7.

345

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten

Corsetten (nur beste Façon)

verkaufe, um schnell zu räumen (von 48—90 Taille-Weite), sehr billig.

16064

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14.

Kartoffeln per Kumpf 28, 30, 32, Magnum Bonum
40 Pf. Mezgergasse 37.

15521

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, verkaufe

zu jedem annehmbaren Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tülle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte,
Kinderhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Trauerhüte, }
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame** Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren zu **spottbilligem Preise** zu kaufen.

16174

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.



Hente wird ein junges Pferd In Qualität ausgehauen.

Hochfleisch mit Knochen 20 Pf., Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf., Hasefleisch 32 Pf. der Pf. empfiehlt

M. Dreste, 6. Hochstätte 6.

Neues Sauerkeut per Pfund 25 Pf. empfiehlt

Froerer, Spezerei, Römerberg 39.

Veilchen-Seife, je 50 Pf., empfiehlt. Veilchen-Puder, W. Sulzbach, Coiffeur, Goldgasse 22. 16487

Verkäufe

Ein in bestem Betriebe siehendes Mineralwassergeschäft mit großer fester Kundenschaft nebst nachweislich gut rentablen Nebengeschäft zu verkaufen. Offert. u. **B. L. 222** im Tagbl.-Verlag niedergelegen. 15159

Zwei Pianinos zu verkaufen oder zu vermieten Adlerstraße 51, 1 r.

Schlafzimmer- Einrichtung, hochlegant, nur ganz kurze Zeit gebraucht, steht zu $\frac{1}{2}$ des Ankaufspreises zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16335

Adlerstraße 17, 1 St., zu verl. 1 Bett, Sprunggrahme, Matratze, Kell, Deckbett m. Kissen, 65 Mt., Kommode 24 Mt., Kleiderschrank 20 Mt., Küchenmöbel 28 Mt., ob. Tisch 20 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt.

Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Webergasse 37, 2 r.

Wegugs halber verschied. Möbel, Betten z. abzugeben. Anzuzeigen von 5-7 Uhr Nachm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16469

Drei Schaufenster-Gestelle,

fast. noch neu, für Spezerei z. Geschäfte passend, billig zu verkaufen bei

1648

J. Rapp, Goldgasse 2.

Zu verkaufen:

ein 2-thür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachtschränchen (beide mit Marmoryplatten) u. sonst Verschiedenes (von einer Brautaustattung) Kirchgasse 36, Schreinerwerkstatt. 14918

Tannen-Kleiderschrank, do. Weizengrashrank mit 6 Schubladen, 2 eiserne Bettstellen billig zu verkaufen Karlstraße 29, Part. 16460

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelauflage und Mahagoni-Bett preiswert zu verl. Albrechtstraße 16, 1. 15581

Glasschränke, 2 große, g. erhalten, billig zu verkaufen Webergasse 50, Spezereiladen. 16259

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb (Nipperhoff), billig zu verkaufen Hermannstraße 8, 1. 16051

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Räder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16306

Ein gebrauchter Zweispänner-Wagen steht zu verkaufen Adelheidstraße 49. 16326

Ein f. neues Sicherheitsrad ist bill. zu verl. Hermannstraße 26, 1. 16329

Ein Damen-Sattel sehr billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 36. 16340

Ein neuer siehender Gasmotor, 2 Pferdekräfte, wenig gebraucht, zu verkaufen Schwabacherstraße 43, 2.

Mönchstraße 10 zu verkaufen: ein gebrauchter Füllöschen, ein Spiegelglas, 1,47 Mr. lg., 0,37 Mr. br.

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen mehrere Fässer, Ladens-Einrichtung u. dgl. m. Näh. Frankfurterstraße 2. 16329

Parthische Gladisten zu verkaufen Emserstraße 6.

Packstücken zu verl. Neugasse 1. 11840

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Platterstraße 10. 18290

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10, Parterre. 13930

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Göthestraße 9. 11785

285,000 Feldbacksteine, gut gebrannt, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 15, 2 St. 13606

Ein gutes Zugpferd und ein Einspanner-Wagen zu verkaufen bei

Mch. Moos, Groroder Mühle, bei Söderstein.

Zwei schwarze Spitzhunde (reinste Rasse), sowie ein 4 Monate alter Dachshund, schwarz mit gelben Extremitäten, zu verkaufen Römerberg 23, 1 St.

Alte u. junge Hasen billig zu verkaufen Webergasse 41, Part.

Schottländerische Schäferhunde (Collies), reinrassige Thiere mit vorzügl. Stammbaum, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18480

Verpachtungen

An Gärtner zu verpachten:

2½ Morgen Obst- und Gemüsegarten, guter Lehmboden, mit Hydranten, Treibhaus, Frühbeeten, Remise und Haus mit 6 Stuben und Zubehör, für 600 Mt. zu verpachten. Anfragen unter **E. P. 212** an den Tagbl.-Verlag. 15481

Weingerei mit Inventar, sch. Wohnung z. (s. g. f. Schweinesmesser), gute Lage dahier, zu verpachten durch

Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 19. 15472

Verschiedenes

Dr. Lustig, pract. Arzt,

Kneipp-Kuren,

Wiesbaden, Tannusstraße 4.

Mein Bau-Bureau, Atelier für Kunstmöbel und Innendecoration befindet sich Saalgasse 1, „Zur Stadt Frankfurt“. Architect Weitscher.

Filiale zu übernehmen gesucht, gleichviel welcher Branche. Offerten sub **Z. A. Z. 502** an den Tagbl.-Verl.

Filiale der Fleischwaren z. Branche an solvante kundige Persönlichkeit anderweitig dahier zu vergeben. Näh. bei Chr. Kratzenberger, Häfnergasse 19. 15473

Welches Geschäft

in guter Lage wäre geneigt, kleinere, in neuer Technik ausgeführte, leicht verlässl. Bilder in Commission zu übernehmen? Offerten erbitten unter **O. J. O. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Zu einem sehr rentablen Unternehmen Demand mit 10-15,000 Mt. Einlage gesucht. Offerten unter Chiffre **J. O. J. 529** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Von einer alten deutschen

Feuer-

Versicherungs-Aktiengesellschaft wird gegen lohnende Vergütung in Wiesbaden ein thätiger

Agent

gesucht. Offerten unter **P. E. 230** an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Frankfurt a. M. 98

Vertreter gesucht von einem älteren Ausstattungs-Geschäft — Herr oder Dame, welche redegewandt und in besseren Kreisen verkehren — gegen hohe Provision. Offerten unter **O. U. 410** an den Tagbl.-Verlag.

GEWANDTER

solider Mann zur ÜBERNAHME einer einträglichen leichtausführbaren VERTRIEBUNG gesucht. Offerten sub **Vertretung an HAASENSTEIN & VOGLER, A.-G.**, in Strassburg i/Els. 98

Unst. Leute erh. g. bür. Mittagstisch zu 45 Pf. Hochstätte 10, 1 St. Unständige ig. Leute erhalten bürgerlichen Mittagstisch civ. Abendessen. Näh. Hermannstraße 17, Höhs. 1.

Regelbahn noch einige Abende frei

„Burg Nassau.“ Eine Villa in besserer Lage wird auf ein Geschäftshaus in der Stadt zu tauschen gesucht. Ges. Offert. von Selbstreflectanten u. **O. Z. 276** an den Tagbl.-Verlag erbitten. 16327

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

Anfertigen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen, sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt. 14988

Mch. Heilmann, Schuhmacher, Kirchgasse 7, Stb. 1.

Für Damen!

Kostüme werden nach neuestem Schnitt, tadellos sitzend, zu mäßigen Preisen angefertigt Marktstraße 34, 2 St.

Eine Näherin, welche im Kleider- und Weißzugsausbessern gründlich erfahren ist, sucht noch Kunden. Näh. Nerostraße 8, 2 St. h. r.

Eine junge Frau empfiehlt sich zum Aufertigen von Schabens- und Kinderkleidern, sowie zu allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 17, 1 Dr.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, mit und ohne Glanz gut und billig befocht Mainzerstraße 31; eigene Bleiche im Garten.

Mineralbäder

liefer nach jeder Wohnung L. Scheidt, Inh.: Ludwig Born, Bläßstraße 9. Auch kleine Umzüge per Penderrolle w. angenommen.

Wer belebt gut erhaltenes Weißzeug und Möbel? Feuerversicherungssumme M. 4000.— Wünsche auf ein Jahr M. 2000.— gegen Zinsen und Provision. Offerten Hauptpostlagernd unter Chiffre R. 4. 16454

Warnung.

Ich bin für nichts mehr haftbar für meine Frau.

Andreas Abel.

Welcher edle Herr oder Dame würde einem soliden unbemittelten Photographen, welcher sich gerne selbstständig machen möchte, mit ungef. 400 Mk. leihweise ausleihen? Rückzahlung wird pünktlich monatl. erfolgen. Ges. Offert. unter W. Z. B. 595 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Eine 48-jährige rüstige Witwe, ohne Vermögen, welche einem Haushalt vorstehen und perfekt Kochen kann, wünscht sich wieder zu verheirathen mit einem älteren Herrn, dem es darum zu thun ist, eine geordnete Häuslichkeit u. gute Pflege zu haben. Ges. Anträge unter L. E. postlagernd Singerbrücke. 16451

J. Wünsche Dich zu sprechen oder Brief. Maleken.

M. 25. — III. br.

Unterricht

Handels- u. Gewerbe-Academie, Halle a. S.

Unterrichtsdauer 1 Jahr. Projec durch den Director Ackermann.

Aufstalt für brießlichen Unterricht, Halle a. S.

Vorbereitung für das Postgehilfen-Examen. Ausbildung von Kaufleuten und Gewerbetreibenden. Vorbereitung zum Besuch einer Fachschule. Projekt gratis.

Eine j. Engländerin möchte Morgens noch einige Stunden geben zu mäßigen Preis. Off. u. B. J. P. 102 an den Tagbl.-Verlag.

Italienisch, sowie ein mustergültiges Deutsch lehrt ein deutsch-italienischer Sprachmeister. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16463

Französischer Unterricht wird erh. N. Tagbl.-Verl. 4904

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. N. Tagbl.-Verlag. 4903

Kochschule.

Der neue Abend-Kursus beginnt Donnerstag, 1. September. Anmeldungen nimmt die Kochlehrerin Frau Spengler, Marktstraße 11, hinterhaus, entgegen.

Die Kochschul-Commission.
F. Halle.

Immobilien

Immobilien. | J. MEIER | Estate & House Agency
Agentur. | Taunusstr. 18. |

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus

mit Bäckerei ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter B. W. 456 an den Tagbl.-Verlag niederzulegen. 16260

Zu verkaufen.

Ein Haus mit flotter Wirthschaft, hoch rentabel, im inneren Stadtteil, ist Umstände halber zum festen Preise von 37,000 Mk. anzubringen. 2000 Mk., sofort zu übernehmen durch

W. Edelstein, Langgasse 4.

Haus (Dampfmaschinen-Anlage 2c.), zum Betriebe einer Schreinerei und Schlosserei, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei 16325 W. May, Jahnstraße 17.

Zu verkaufen

14762

Untere Adelheidstraße Haus zum Alleinbewohnen. Näh. im Tagbl.-Verl. Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badecabinet, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungetheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598

Rheinstrasse.

Canalstrites Hausgrundstück mit Garten, Thorfahrt und 2 Treppenhäusern, Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzutheuen), ist Wegzugs halber f. 110,000 Mk. zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch 12726 J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstigste Capitalanlage. Ges. Off. v. Selbstrefl. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597 Wegen anderweitigen Unternehmungen sind zwei Häuser mit Hintergärten, belegen an der 14419

Rheinstrasse,

zum Preise von 40- und 58,000 Mk. sofort zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa zum Alleinbewohnen

in reiz. Lage, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter C. G. 135 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14742

Villen-Baulätze in beliebiger Grösse, an fertiger Strasse, die Rute zu 600 Mk. (das Ar 2400 Mk.) zu verkaufen durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 12934

In sehr feiner Lage habe ich einen Villen-Baulatz für 28,000 Mk. zu verkaufen. 12935

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein Haus in Mitte der Stadt, worin eine Bäckerei ist oder eine errichtet werden kann. Offerten unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein mittelgrosses rentables Haus in guter Lage zum Preise von 30-70,000 Mk. sofort bei hoher Einzahlung zu kaufen gesucht. Ges. directe Offerten von Eigentümern unter W. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16352

Geldverkehr

Hypothekengelder an erster Stelle zu 4½-4¾ % auszuleihen. 16122

Lebens-Versicherungs-Ersparniß-Bank (Stuttgart), General-Agentur Wiesbaden, Bahnhofstr. 3.

Capitalien zu verleihen.

10-12,000 Mk. gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung sofort zu verleihen. Offerten unter B. Z. 102 an den Tagbl.-Verlag.

60-80,000, auch bis zu 100,000 Mk. auf g. 1. Hypothek, auch getheilt, zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Ges. Offerten unter S. Z. 107 an den Tagbl.-Verlag. 16288

20,000 Mk. a. 1. Hyp. b. Taxe, zu 4% auszul. G. Walch, Stranzl. 4. 18869

18-20,000 Mk. sind nach ½ Beileitung zu 4½ % sofort zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16506

34-35,000 Mk. auf gute erste Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen durch Rechtsconsulent C. Meyer, Kavellstrasse 1. 16495

50-60,000 Mk. sind in gute Lage hier nach ½ Beileitung zu 4½ % zu verleihen. Directe Off. u. Z. 6000 postl. erb.

Capitalien zu leihen gesucht.

4-5000 Mk. auf gute 2. Hypothek bei prompter Ver. unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag. 16108

25,000 Mk. gegen 1. Hypothek à 4½ %, in Mitte der Stadt — 50,000 Mk. gegen zweite Hypothek und 35,000 Mk. in beste Lage hier gesucht. Näh. kostenfrei durch Lud. Winkler, Taunusstrasse 27.

Ein junger Geschäftsmann sucht 6-800 Mk. gegen Sicherheit zu leihen. Offerten unter B. Z. N. 494 an den Tagbl.-Verlag. 16496

Mit. 10,000 unter 4% der Taxe auf ein Geschäftshaus zu 4% gesucht von Selbstverleiher, Näh. im Tagbl.-Verlag. 16507

Austern!

Habe heute mit dem Verkauf von

Ia englischen Austern

begonnen und empfehle dieselben in täglich frischer Sendung in und ausser dem Hause.

Hochachtend

C. Herborn,

„Restaurant Tivoli“, Wilhelmstrasse 4.

Wiesbaden, den 27. August 1892.

15915

Vorgerückter Saison wegen:

Waschächte Elsasser Cattune Mtr. 50 pf.

Waschächte Elsasser Batiste Mtr. 60 u. 70 pf.

Waschächte Wollmousselines Mtr. 100 u. 120 pf.

S. Guttmann & Co.,

8. Webergasse 8. 356

Gelee- und Einmachgläser

empfiehlt

16329

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Eine vollständige Wahlzeit
für 4 Erwachsene ist in wenigen Minuten herzustellen mit einer halb-
pfündigen Erdwurst. Vorrätig bei

A. Mollath, Michelsberg 14.



Sie finden
Kinderwagen

und

Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem

Special-Geschäft

für

Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau Kirchgasse 34. am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstraße 18. 16111



Möbel-Ausverkauf.



Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum
Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegen-
stände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Willh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäft-Lokalitäten in dem Echhaus 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38,
gegenüber der Trinkhalle.

15267

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: G. Rötherdt. Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 400. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 27. August. 40. Jahrgang. 1892.

Bunkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Bunkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich 1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die dreisätzige Petition mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt.

Erste Dual. Rindfleisch 46 Pf.

fortwährend zu haben Mauergasse 10.
Adlerstraße 33 geslückte Himbeer- und Früh-Meßsel per Rumpf
50 und 40 Pf. zu haben.

Eis Eishandlung H. Wenz,
53. Langgasse 53.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, mein innig geliebtes
Viegekind, Hermann Otto Fiedler, nach langerem, schwerem
Leiden im Alter von 5 Jahren zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. Vormittags 9 Uhr,
vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernde Mutter:
Josephine Hilt.

Todes-Anzeige.

Bewohner, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unser innigst geliebtes Söhnchen,

Emil,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Die Beerdigung findet am Samstag 2 1/4 Uhr vom
Sterbehause, Wellstrasse 42, aus statt. 16482

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karl Lendle und Frau.

Bewohner, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Johanna Zuckmeyer,

nach längeren schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August,
Vormittags 11 Uhr, statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Athen, Luxemburg, Frankfurt a. M.,
Wiesbaden, den 25. August 1892.

Todes-Anzeige.

Ganz unerwartet plötzlich verstarb heute früh unsere liebe
Frau und Mutter,

Katharina Neuhans, geb. Frick,

in Folge eines Schlaganfalles, was wir allen Verwandten und
Bekannten hiermit zur Kenntnis bringen.

Der trauernde Gatte und Sohn.

Wiesbaden, den 25. August 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 28. August, Vormittags
10 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Dankdagung.

Allen Denen, welche meine nun in Gott ruhende liebe Gattin
und Mutter,

Margaretha Rumpf,

zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, für die reichen Blumenspenden,
für die innige Theilnahme während ihrer Krankheit, insbesondere
dem Herrn Pfarrer Biemendorff für seine trostvolle Grabrede,
sowie den Diaconen-Schwestern für ihre aufopfernde Hülfe sagen
innigsten Dank

Philip Rumpf nebst Kindern.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
Theilnahme bei dem uns so schwer
betroffenen Verluste unseres innigst
geliebten Gatten, Vaters, Bruders,
Schwiegersohns, Großvaters u. Onkels.

Privatier

Friedrich Bind,

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, 26. August 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

16484

August Limbarth,

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und
Leichenbestattungs-Geschäft,
gegründet 1865,

8. Ellenbogengasse 8,

empfiehlt den geehrten Herrschaften 789

sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art
bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Höringe 5 Pf., Seife, gelbe, 28, weiße 30, Scheuerlütcher 20,
Sampen-Cylinder 6, Zimthölzer, schw. Pack. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verschiedenes

Perfekte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem
Hause (einfache Kleider von 2 Mt. an). Gr. Burgstraße 12, 1 r.

Eine Witwe übernimmt Pflege und Wartstelle bei leidenden Damen,
gleich im Tagbl.-Verlag. 16505

Der unter L. W. 251 Tagbl.-Verlag, Wohnung suchende Arzt
w. freundl. geb., s. Achr. unt. H. P. H. 521 im Tagbl.-Verlag abzug.,
im Interesse einer Wohnung in der Wilhelmstraße.

Verloren. Gefunden

Eine Corallen-Borstechnadel
am Donnerstag Abend in der Dampfstraßenbahn oder auf der
Straße verloren. Abz. geg. Belohn. am Tagbl.-Schalter. 16483
Portemonnaie verloren. Gegen 25 Mt. Belohnung ab-
zugeben Emserstraße 31.

Entflohen

ein Paar weiße Kröpfer (Tauben). Abzugeben gegen Belohnung
Kirchgasse 26. Vor Aufsuch wird gewarnt.

Mietgesuche

Für einen Prinzen wird in Wiesbaden oder Umgegend eine Villa
mit 16–20 Wohnräumen nebst Dienerschaftsräumen und Stallung für
4 Pferde auf einige Jahre zu mieten gesucht. Oferren an die
Immobilien-Agentur von Jos. Imand, Taunusstr. 10. 435

Auf mehrere Jahre zu mieten gesucht

eine Villa mit etwas Garten und Stallung.

An die zu mietende Villa werden alle Anforderungen
der Neuzeit gestellt, nicht zu weit vom Kurhaus und
dem Kochbrunnen, nicht unter 20 Zimmern, unmöbliert,
beziehbar vom 15. October a. c. an. Stallung für ca.
4–6 Pferde, große Remise, Kutscheroberung zr. 16062
Oferren unter T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zu Pensionzwecken vor Ende Septbr. 8–10 Zimmer
in einer oder zwei Etagen. Geschäftige Oferren unter
L. W. 422 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht aufs gleiche ein kleines
Zoglo. Näh. Nicolaisstraße 19, Seitenbau Part.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu mieten
angabe unter E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht vor 1. October von einem Einjährig-Freivilligen ein einfaches
möbliertes Zimmer mit Beköstigung in der Nähe der Infanterie-Kaserne.
Ofer. mit Preisangabe unter R. G. R. 513 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht vor 1. September möbl. Zimmer am oder Nähe
Philippssberg. Ges. Ofer. unter P. H. P. 512
an den Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer für Möbel einzust. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16465

Ein Saal (mittl. Größe) für rel. Versammlungen dauernd
zu mieten gesucht. Oferren mit Preis- und
Größenangabe unter L. V. 420 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Ein Laden für ein Cigarren-Geschäft gesucht oder ein
gutes Cigarren-Geschäft zu kaufen. Oferren
unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laden in der Nähe der Webergasse vor sofort oder
später gesucht. Ofer. unter R. N. R. 519
an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller

mit 1–2 Zimmern zu mieten gesucht. Oferren unter V. C. V. 509
an den Tagbl.-Verlag. 16468

Eiskeller zu mieten gesucht. Oferren unter C. L. 223
im Tagbl.-Verlag nieberzul. 16158

Fremden-Pension

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten
Etage frei geworden. 14525

Pension gesucht

bei gebildeter deutscher Familie für zwei ausländische Herren
16-jährigen Jungen mit seinem Hauslehrer. Beide aus sehr feiner
Familie; sprechen schon ziemlich gut Deutsch. Haushaltswed.
Aufenthalts — weitere Ausbildung in der Sprache. Pensionspre-
dorft nicht 120 Mt. monatlich à Person überschreiten. Antritt Ge-
October, die Sache muss aber jetzt abgemacht werden. Alle
wünschte Auskunft gerne gegeben. Angebote unter C. D. U. 51

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 n. u.
Einige Zimmer frei geworden. 142

„Pension Kiehling“,

Mozaristrasse 3 a, Sonnenberg erstrasse 31.
Beste Aufnahme.

„Eine Pension von 3 Mt. an in allererster Stellung. Ein-
lustige Zimmer, gute Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 164

Moder: Schwalbach. „V. Concordia“, Rhein-
prices. Vorz. Küche u. Weine. Gr. Balloons. Gr. Gar-
Confort. Pens. Vorz. Küche u. Weine. Gr. Balloons. Gr. Gar-
Spielpätze. Tägl. 3 mal frische Milch. Frau Dr. Hassel. 160

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dor-
beim Gärtner. 161
Gartenhaus, 4 Zimmer, 4 Stämmern, Küche, Keller, Waschküche, Wc.
und Gas, wird an eine kinderlose Familie oder an einige erwach-
sene Personen billig vermietet. Einzusehen und Näheres von 11 bis 3
täglich Kapellenstraße 61. 162

Geschäftslokale etc.

Zur Anlage einer Anstalt für Kneipp-Kuren geeignet
sofort zu vermieten oder zu verkaufen: 3 Morgen umzäun-
ter Grundstück an der Straßenbahn, nach Wiesbaden, in gehender
Lage, Park u. Wiesenläden, Villa mit 12 Zimmern, 1 Saal, 2 Salons
Nebengebäude mit 6 Zimmern und Badzimmer. Eigene Quelle
Wasserleitung. Anfr. verm. u. N. v. 421 der Tagbl.-Verlag. 161
Laden zu vermieten Ecke der Emser- und Walramstraße, für jedes
Geschäft geeignet (25 Mt. monatl.). Näh. Emserstraße 24, Part. 160

Ein großer Laden

mit Hinterzimmer vor 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 2
oder Bahnhofstraße 1, 1. Et., von 11–12 Uhr. 162
Laden Weilstraße 2, worin schon längere Jahre Spezereigeschäft
geführt wird, ist mit anschließ. Wohnung von 4 Zimmern, gun-
Kellern zr. zr., für Jahr. 700 Mt. auf October anderweit zu
mieten. Näh. beim Eigentümer Jos. Imand, 1 Et., oder auf
Bureau Taunusstraße 16. 163

Ver 1. April 1893.

In bester Kur- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit
einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von
Mt. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 122

Cranenstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro
benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Al-
im Vorderh. 1 Et. 164

Werkstatt oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 158
Nicolaisstraße 9 ein gr. hohes 8-föc. Magazin, bequeme Aufahrt,
sof. o. 1. October zu vermieten. Näh. bei 165
Hammer & Co., Neugasse 1.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 26

(Gede Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung
bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche zr., auf 1. October
vermieten. Näh. daselbst oder beim Besitzer Louisestr. 12, 1. 126

Bleichstraße 13a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Maniarde u.
Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 3–5 Uhr. 122

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

1. Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum 1. October zu vermieten. 15184

Emserstraße 18 ist die 1. Etage, besteh. aus 5 Räumen, 15184

2. Kellern, für 1000 M. auf gleich oder später zu vermieten. 15488

Unterstr. 19, 3, 2 Zim., k. u. 3. f. 300 M. v. 1. Oct. z. v. 16479

Unterstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör, 16265

Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche 16414

nicht Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16243

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung 16223

von 6 Zimmern und 3 gr. 18825

Raumrden von Anfang August an zu vermieten. Näh. bei J. Meier, Tannusstraße 18.

Kellerstraße 16 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und 16283

Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16243

Crammstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör 12880

zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 15488

Philippssbergstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm. 15859

und mehr) mit Speisewimmer u. sehr preiswert auf 1. October zu 11619

vermieten. Beziehbar schon früher. Näh. Philippssbergstr. 20, P. I. 11619

Heinstraße 84 ist die Parterre-Wohnung oder die 15859

7 resp. 8 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem 15859

Bürgerkämmer L. Schuster, Friedrichstraße 41, 1. 15859

Kellerstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., 12874

Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

Taubenstraße 4 eine Wohnung und eine große Werkstatt mit Wohnung 14568

sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Schwalbacherstraße 51 zwei Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 51, Bäckerei. 14741**Tannusstraße 39** Mansarde-Wohnung (Kronwippe), 14741

3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. 14741

Lotz, Rechtsanwalt. 14741

Berater der Breite'schen Concursmasse.

Zu vermieten

1. October oder früher Villa Rheinum, Adolphshöhe, 1. und 15840

2. Etage, enth. 8 Zimmer und Zubehör. Näh. daselbst 1 Etage. 15840

Parterre-Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör, in freier Lage, große 15842

Ansicht, mit großem Garten für M. 1750 zu vermieten. Anfragen 15842

unter F. P. 324 an den Tagbl.-Verlag. 15842

Drei Zimmer mit Zubehör sind wegen Bezug von Oct. an zu 80 M. 16261

der Quart zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16261

Diebrich Eleg. Bel-Etage, 12 Zimmer, Balkons, auch ge- 16040

treut zu 5 und 7 Zimmer, mit Zubehör, jede 16040

Wohnung mit extra Treppenauzug, eventl. mit Garten, Stellung und 16040

Rente, vis-à-vis dem Schlosspark, 2 Min. zur nächsten Dampfbahn- 16040

haltestelle, billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47. 16040

F. Karst, Schwalbacherstraße 32.

Möblierte Wohnungen.**Kaiserr. 19** möbl. Wohn., 2-5 Z. u. Küche (Gartenb.), zu verm. 14270

eine schöne Wohnung von 4 oder 5 Zimmern, möbliert oder un- 14270

möbliert, in einer Villa an den Kuranlagen nach Sonnenberg 14270

auf 1. October billig zu vermieten. Kostenfreie Auskunft bei 14270

F. Karst, Schwalbacherstraße 32.



Eine große heiße Mansarde an einzelne Person zu vermieten Oranienstraße 29, Part. 16308

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Schwalbacherstraße 27 sind zwei große Weinteller zu vermieten. Ein Weinkeller, ca. 50 Stück haltend (Freilager), per October zu vermitteilen bei Sprenger, Schiersteinerstraße. 11747



Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstleistungen und Dienstangebote, welche in der nächsterdeinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangten. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf. von 7 Uhr ab außerordentliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.



Berätterin, tüchtige, für Schweinefleischerei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16334

Ein ordentl. Lehrmädchen

aus guter Familie gesucht. 16060

Bina Baer, Langgasse 25.

Modes.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16370

Eine tüchtige zweite Arbeiterin und ein Lehrmädchen gesucht. 16407



Joseph Ullmann, Kirchgasse 14, Gasse 5, 2.

Tüchtige Arbeiterin sofort gesucht bei Frau L. Bender. Schneiderin, Schwalbacherstraße 28.

Für ein erstes Mode-Geschäft wird ein junges Mädchen für den Laden in die Lebre ges. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16369

Kleidermacherin

gesucht Faulbrunnenstraße 1, 2 St. 15961

Junge Mädchen zum Weißzeugnähern, sowie Lehrmädchen gesucht Kellergasse 11, 1 St. bei Rückert. 16317

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gegen etwas Vergütung erlernen. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St. 15866

Mädchen f. das Kleiderm. u. Zuschniden erl. Moritzstraße 9, 2. 15866
Junge Mädchen können das Weißzeugnähern gründlich erlernen. Webergasse 22, 3. 15961

Ein Bügelmädchen gesucht Wallmüllerstraße 22. 16396

Mädchen können das Bügeln erlernen und eine Waschfrau gesucht Aarstraße 13. 16481

Mehrere Mädchen können das Bügeln unentgeltlich erlernen Schwalbacherstraße 43, 2 (Dampfwäscherei). 16397

Mädchen gef., das waschen kann, i. e. Wäscherei, Wallmüllerstr. 22. 16397

G. saub. Monatsmädchen, f. Morg. ges. R. Vorm. Wallstraße 45, 3. 16046

Ein Monatsmädchen sogleich gesucht Webergasse 4, Höh. Part. 16284

Junges Monatsmädchen gleich gesucht Goethestraße 9, 2. 16141

Monatsmädchen gesucht Stiftstraße 1, 1. Et. 16284

Ein Mädel. ob. Frau z. Ausbildung ges. Schwalbacherstr. 49, Part. 16481



Ein junges anständiges Mädchen tagsüber sofort gesucht Walramstraße 12, 1 linfs. 16455

Ein junges Mädchen tagsüber gesucht Blücherstraße 24. 16455

Lauftäddchen für ein Blumengeschäft iof. gesucht Marktstraße 32. Fr. Dambmann. 16455

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näh. Nerothal 49, Part. 16455

Eine Köchin u. ein Haushärdchen gesucht per 1. September. Näh. Pfälzer Hof. 15827

Ein reinl. Mädchen für Hausarbeit ges. Röderstr. 17, Bäderladen. 15871

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Tammsstraße 15. 15971

Ein reinliches Mädchen wird zu zwei kleinen Kindern auf 1. September gesucht. Näh. Oranienstraße 6, 1 St. linfs. 16141

Ein Mädchen, welches messen kann, gesucht Heldstraße 15. 16284

Ein ordentl. Mädchen wird auf gleich gesucht Hellmundstr. 64, 2. 16339

Dienstmädchen gesucht Wallstraße 10. 16346

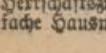
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit versteht und perfect bügeln kann, gesucht Näh. Alte Colonnade 8. 16455

Einfaches Mädchen auf 1. September gesucht Schachtstraße 9 b. 16455

Ein braues Mädchen gesucht Marktstraße 12, im Laden. 16455

Eichiges Mädchen, welches kochen kann, für Anfang Septbr. gesucht Stiftstraße 18, Ecke der Kellergasse, Part. 1.

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen, ein Zimmermädchen für Pension, ein Herrschaftszimmermädchen, fein bür. Köchinnen, Alleinmädchen, einfache Hausmädchen. Bureau Germania, Häusergasse 5.



Gesucht eine deutsche Bonne, welche etwas französisch versteht, zu Ausländern, eine gepr. Erzieherin mit Sprachenkenntnissen und musikalisch, eine franz. Bonne, eine Kinderfrau od. ein äl. Mädel, eine Kindergartenkinderfrau zu zwei Kindern. Bureau Germania, Häusergasse 5.

Ein Mädchen, welches gut kochen und bügeln kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird z. 1. September gefunden Näh. Rosenstraße 5. 16438

Gin braves reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Philibergstraße 23, 2 St. linfs. 16406

Ein einf. tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. Friedrichstr. 23, Part. 16406

Gesucht ein perfektes Hausmädchen mit guten Zeugnissen Barfüßstraße 18. 16318

Ein reinliches Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, jede Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht Webergasse 17, im Laden. 16318

Gesucht in den Haushalt von zwei Damen ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen, sowie waschen und bügeln kann, Nerothal 35. 16455

Einfaches Mädchen auf gleich gesucht Kirchgasse 38, 3. St. 16455

Ein fleißiges Mädchen sofort gesucht. 16473

Christ-Brenner,

Webergasse 3.

Alleinmädchen zu einer Dame auf sofort gesucht zu einer Dame auf sofort gesucht Gute Zeugnisse erforderlich Webergasse 16, 1. 16438

Gesucht ein einfach. kräft. Alleinmädchen, evang. Vorzustellen 4–6 Uhr Oranienstraße 38, Part. 16438

Ein braves Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 St. rechts. Suche per sof. u. 1. September Mädchen, welche bürgl. kochen können u. Hausarbeit verstehen, sowie Haus- und Küchenmädchen. Näh. Frau Volk. 16455

Küchenmädchen sofort gesucht (20 Mr.). 16455

Küchen Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 5. 16455

Ein arbeitsames reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 18. 16455

Ein anständiges Mädchen für die Küche sofort gesucht; dasselbe kann das Kochen dabei erlernen. Louisestraße 37, Part. 16455

Zimmermädchen können, Kochlehrmädchen, ordentl. Mädchen, welche kochen, nähen und bügeln können, für hier und auswärts gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 16455

Gesucht tücht. Alleinmädchen, welche die Küche verstecken, und mehrere Küchenmädchen. Bür. Germania, Häusergasse 5. 16455

1. St. Mädchen, w. einf. bür. Koch, zu einz. f. Dame ges. Schachtstr. 4, 1. Küchenmädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. 16455

Nach Italien mit auf Reisen gesucht bess. Hausmädchen durch Ritter's Bür., Webergasse 15, 2. 16455

Ritter's Bür., Webergasse 15, sucht sofort Zimmer- und Küchenmädchen, sowie tüchtige Alleinmädchen. 16455

Junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Delaspestraße 6, Part. 16455

Ein br. Mädel. in fl. Haush. ges. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16. 16455

Ein braves fleischiges Mädchen vom Lande wird gesucht Mezzergasse 22. 16455

Ein starkes williges Hausmädchen wird gesucht. Zu erfragen Webergasse 4, hinterh. bei Frau Kratz, zwischen 11–1 Uhr Vormittags und von 4–6 Uhr Nachmittags. 16455

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 11. 16455

Geucht ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn in ein Geschäftshaus. Näh. bei Fr. Mögler. Friedrichstr. 45. 16455

Eine gesunde Schänfamme sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16455

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine perfekte

Hammerfrau (Deutsche),

ausgezeichnet im Kleidermachen, Frisuren u. a. Kleinen, mehrere Sprachen sprechend, sucht Stellung. Offerten unter U. A. 9206

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 1668) 16455

Eine bess. bürgerliche Köchin sucht St. Friedr.

Vereinstädtchen, perfekt, zwei Alleinmädchen, ein Haushärdchen, eine Kinderfrau zu Neugeborenen empf. Giehorn's Bür., Herrnhüttgasse 1. 16455

Tüchtige perfekte Köchin mit prima Zeugnissen sucht in einem Hotel, bess. Restaurant od. Herrschaftsbau eine Stellung

durch Grünberg's Rheinisches Stellenbüro, Goldgasse 21, Cigarren-

Eine bess. bürgerl. Köchin m. zwei 5-jähr. Jungen, wünscht auf 1. Sept. Stellung durch Grünberg's Rhein. Stellenbüro, Goldg. 21, Leben-

Perfekte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Wellstraße 10, Stb. 16455

Ein freundl. tüchtiges Mädchen sucht Stellung in einem gutegebenden Wurstgeschäft als Verkäuferin. Einr. sof. oder 1. Sept. Gute Bezahlung wird hoh. Lohn vorges. Off. u. C. D. N. 487 an den Tagbl.-Ver.

Eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen sucht bis zum 1. Stelle. Näh. da

J. Lietz, Lotharstraße 14, Mainz.

zönnen jeder Brauche empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.
Gin eins. Fräulein, gründlich erfahren ist und
 gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle. Näh. Theodorenstrasse 1.
 ein Fräulein, 17 Jahre alt, aus sehr guter Familie, sucht Stellung als
 Kinderfrau, am liebsten zu Ausländern. Ges. Offerten unter Chiffre
 G. H. R. 291 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Mädchens, welches bürgerlich Kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht
 sofort Stelle als Mädchen allein, Näh. Kirchgasse 47, 1.
 Ein ordentl. Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Bleich-
 strasse 25, hinten.
 ein achtbares Mädchen, 20 Jahre alt, sucht Stellung zur Führung eines
 kleinen feinen Haushalts bis 15. September oder 1. October. Freunde-
 liche Offerten unter C. K. 20 postlagernd Bad Nauheim.
Une demoiselle demande angagement dans un magasin de nouveauté. Friedrich-
 strasse 18, chez Hauschild.

Eine junge Deutsche,

in franz. Sprache mächtig, sucht Stellung zu gr. Kindern nach England.
 Offerten unter S. 8184 an

(K. opt. 1418/8) 169

Rudolf Moosse, Köln.

Kinderfrau, geb., sehr solid, perfect engl. sprechend, empf.
 Central-Bureau (Frau Warlies) Goldgasse 5.

tücht. Mädchen mit vorsätzl. Empf. sucht Stelle. Schachstr. 4, 1 St.
 in tück. Mädchen mit guten Zeugn., im Kochen und in allen häuslichen

Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Mr. Schmidt, Kl. Schwabacherstr. 16.
 Angeh. u. verl. Jungfer, Kinderfrau, feinste und einfache Haus- und

Schwesternmädchen empfiehlt Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Tüchtige Mädchen suchen Stelle. Messergasse 13, 1 St.

**Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln,
 servieren und fräßen kann, sucht zum**

1. September Stelle. Näh. Häfnergasse 15.

Mädchen aus guter Familie, in allen Handarbeiten erfahren, sucht
 Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh.

Saalgasse 16, Börderstr. 2 St.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches jede Hausarbeit
 versteht, sucht Stelle in einem feineren Haus oder zu größeren

Kindern. Näh. Nerostraße 35/37, 1 St.

Eine tüchtige Kellnerin sucht Stellung. Häfnergasse 5, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Buchhalter, mögl. Hotelbranche, tägl. ca. 8 Sid. zur Auss-
 hülfe, i. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Installateur,

ständige Arbeiter, gesucht.

F. Boffein, Friedrichstraße 46. 16492

Ein Baufreiner (Anschläger) gesucht Römerberg 32. 16247

Ein Baufreiner (Anschläger) ges. f. Winterarbeit. Näh. Tagbl.-Verl. 16499

Tüchtige Materialgehilfen sucht Chr. Nink, Steinigasse 3.

Fremden-Verzeichniss vom 26. August 1892.

Adler.

Fanto, Kfm. Berlin, Gutsb. Meckelfeld Waldmann, Kfm. Fürth Mende, Kfm. Berlin

Ehlers. Weewelsfleth Schramm, Kfm. Darmstadt Wiegand. Bieber

Lamy, Kfm. Hanau Schäfer, Kfm. Frankfurt Ruth, Kfm. Reutlingen

Cohn, m. Fr. Warschau Oppenheimer. Pirmasens Metzner, 2 Hrn. Gera

Stahl, Ref. Friedberg Kohn, Kfm. Wien Sander, Fr. Paderborn

Strauss, Kfm. New-York Lange. Ost, Kfm. Berlin Wiethaup, Fr. Paderborn

Haag. Ronsdorf Saar Louis Wiedener, m. S. Eckernförde

Meuss. Haag Völker, Kfm. Guetrop Eckert, m. S. Nürnberg

Cherrier. Düsseldorf Schöniel, Aschaffenburg Himmisch, Kfm. Theysohn, m. Fam. Nürnberg

Elster. Luxemburg Röntz, Rent. Gravenhage Müller, Kfm. Lobeck, m. T. Duisburg

Hirtz, Kfm. Paris Städter, m. Fr. Halberstadt Jonas, Kfm. Krüger.

Mäder, m. Fr. Leipzig Hirsch, Kfm. Zweibrücken Schaetzke, m. Schw. Bochum Zerbst

Hamon. Paris Leipziger Hirsch, Kfm. Elberfeld Kingerlea, Fr. England

Schöffmann. Paris Ahrberg. Halle Kraus, Fr. Berken, Ingen. Hagen

Simson, Fr. m. K. Düsseldorf Chauwite, Fr. Düsseldorf Fritsche, m. Fr. Freienwalde Enkelman, Kfm. Bochum Honnef

Becker, Kfm. Solingen Schwarz, Kfm. Berlin Renner, Fr. m. Br. Elberfeld Wagner, Bochum Greenhill, 2 Hrn.

Becker, Kfm. Hanau Bruntsch, Dr. Hamburg Lang, Kfm. Darmstadt Weber, Hadamar

Feigler, m. Fr. Karlsruhe Welter, Kfm. Crefeld Zum Erbprinz.

Engel. Petschek. Prag Bounen, Stat-Ass. Altona

Muskat. Warschau Paussig, 2 Hrn. Prag Wiehe, Stat.-Ass. Altona

Ingenohl, Fr. Antwerpen Friedrich. Saarbrücken Selters Barthel, Kfm. m. Fr. Dresden

Ingenohl, Fr. Neuwied Ahler jr. Bremen Solläter. Culm

Weniger, Fr. Hagenau Löbermann. Giessen Orth, Kfm. Marksteft

Englischer Hof. Finke, m. Fr. Aachen Wintermeyer, Kfm. Barmen Schurig, Burkartshain

Romswinkel, m. Fr. Haag Peters, m. Fr. Springfield Frohneberg, Fbkb. Selters Frieze, Kfm. Nordhausen

Peters, m. Fr. Springfield Wood, Fr. Springfield Müller, Kfm. Frankfurt Barmen

Moreno, Graf. Madrid Rosenbusch, Kfm. Frankfurt Wintermeyer, Kfm. Barmen

Harra, Capitän. Barcelona Orth, Kfm. Wintermeyer, Kfm. Barmen

Einhorn. Lichtenfels Hammel, Kfm. Kaiserslautern Wierwille. Barmen

Berghaus, Rent. Duisburg Haaf, Kfm. Bamberg Schäferle, Rent. Stromberg

Berghaus, 2 Fr. Duisburg Angerer. München

Östnische Hof. Kruse, Rector. Meyen Samuel, Kfm. Berlin

Scheppmann. Meckelfeld

Kähler. Meckelfeld

Gesucht ein gesetzter Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen, welcher das Jagdwesen versteht. Bür. Germania, Häfnerg. 5. Gypsarbeiter werden gesucht Dozheimerstraße 8. Tünchergeselle gesucht Walramstraße 27. Ein Schneider gesucht Marktstraße 23.

Ein Schneider für Jaquettes u. Tailles sofort gesucht Häfnergasse 5, 2. 16498

sucht. Restaurationskellner, Kellnerinnen, mehrere j. Hotelhausburschen u. einen Hotelläufer sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden. Gesucht ein Zimmerkellner, ein Saalkellner, ein Kochlehrling u. ein Küchenlehrling. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Lehrling für Engros-Geschäft in Viebrich gesucht. Offerten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 16353

Ein Junge gesucht. Adolf Geissler, Schlossermeister, Emserstraße 19.

Schreiner-Lehrling gesucht. Oranienstraße 31 bei Georg. 15135 Zur ausschließlichen Bedienung und Begleitung eines älteren Herrn (Deutsch-Amerikaner) wird ein zuverlässiger mit besten Zeugnissen versehener

Diener

gesucht. Derselbe soll schon ähnliche Stellung bekleidet, nicht zu jung und gebildet sein, möglichst auch etwas Englisch verstehen. Reflectanten, die bereit sind mit nach Amerika zu reisen, belieben Offerten mit Zeng- niz. Abschriften unter S. K. 23652 an die Announces-Expedition von D. Frenz in Mainz einzureichen. (N. 23652) 61

Ein junger starker Hausbursche gesucht. Eintritt am 1. September c. 16353

M. Stillger, Häfnergasse 16. Hausbursche für Bäckerei gesucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit guter Handschrift, welcher Sprach- kenntnisse besitzt, sucht irgend welche Stellung. Offerten erbeten unter N. K. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Wagenbauer und Sattler,

welcher seine dreijährige Lehrzeit in einer der ersten Wagenbauereien Frankfurts bestanden hat und dasselb. noch ein Jahr als Geselle thatig war, alsdann während der Ableistung seiner dreijährigen Dienstzeit, welche Ende September beendet ist, in der Sattlerie gearbeitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, vor 1. October Stellung an hiesigen Platze. Offerten unter M. Z. 474 an den Tagbl.-Verlag.

Diener,

sprachkundig, auf Reisen gewandt, dessen Frau Köchin und in allen häuslichen Arbeiten erf. kinderlos, j. Stellung (womögl. zusammen) in einem Herrschaftshause. Off. unt. W. B. W. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschäfts-Diener mit pr. Zeugn., 28 J. alt, sucht Stell.

Düchting, jung. Mann sucht Stelle als Ausländer. Meergasse 13, 1 St. für Ausgänge u. Commissionen zu besorgen, sowie für beliebige Stundenarbe. empf. sich ein ges. Mann m. gut. Zeugn. R. i. Tagbl.-Verl. 16504

Vier Jahreszeiten.

Schwyck, m. Fr. Antwerpen. Rubens, m. Fam. London. Ostrovsky, Fr. m. T. Peterburg. Tunzelmann v. Adlerflus, m. Fam. Riga.

Duros, m. S. u. Bed. Paris. Blackburn, 2 Hrn. England. Kingerlea, Fr. England. Kingeria, Fr. England.

Wiedener, m. S. Eckernförde. Eckert, m. S. Nürnberg. Lakeman. England.

Eckert, m. S. Nürnberg. Wagner, Bochum. Greenhill, 2 Hrn. England.

Weber, Hadamar. Skey. England.

Anderwirt, m. Fam. Stuttgart. Stagg. England.

Bouren. Ohio. Stagg, Fr. England.

Tongan. Cöln. Ledett, Fr. England.

Freund. Cöln. Bleck, 2 Fr. England.

Gast. Holland. Stewart. England.

Leski. Berlin. Garrett. England.

Hotel zum Hahn. Dulton. England.

Bunge, Stat-Ass. Altona. Harkin. England.

Wiehe, Stat.-Ass. Altona. Histed. England.

Barthel, Kfm. m. Fr. Dresden. Mazes. England.

Solläter. Culm. Edmondson. England.

Schurig. Burkartshain. Richley. England.

Friese, Kfm. Nordhausen. Jacobi, m. Fr. Evansville.

Hotel Happel. Meyers, m. Fam. Evansville.

Halbeises, Kfm. Essen. Tappenbeck, m. Fr. New-York.

Köhler. München. Wagner, Fr. Dortmund.

Hotel Karpfen. Wagner, Kfm. Dortmund.

Durieg, Kfm. m. Fr. Dortmund	Kuss, Student. Hamburg	Baron v. Salza. Oschatz	Meffert, Kfm. Nordhausen	Privathotel Stadt Wiesbaden.
Herbertz, m. Fr. Dortmund	Breda, Student. Hamburg	Smith, Fr. London	Breitung, m. Fr. Gardelegen	
Schindtmann, Fr. Dortmund	Strecker. Darmstadt	Scoth, Frl. London	Schütte, Kfm. Gardelegen	
Diek, Kfm. Dortmund	Röser, Kfm. Frankfurt	Scoth. London	Joch, Fckh. Nordhausen	
Krause, Dr. Heldburg	Ackermann. Heidelberg		Steinmeier, Fr. Dr. Minden	
Goldene Kette.	Fritz, Kfm. Bockenheim		Wieber, Dr. med. Minden	
Heer, Fr. Kamberg	Paul. Strassburg		Kraft, Fr. Heddersdorf	
Rudolp, Fr. Berlin	Promenade-Hotel. Arndt. Friedland		Wüsthoff, Frl. Solingen	
Rudolp, Frl. Berlin			Knoche, Frl. Elberfeld	
Gross, Kfm. Eckelsheim	Zur guten Quelle.		Fröhlich, Frl. Elberfeld	
Goldene Krone.	Hohl, Fr. Stuttgart		Herzog, Frl. Barmen	
Ehrlich, Fr. m. T. Kielze	Leopold, Kfm. Volksdorf		Bremmer, 2 Fr. Elberfeld	
Nassauer Hof.	Eberhardt, Frl. Coblenz		Knoche, Frl. Elberfeld	
Visser, m. Fam. Amsterdam	Henn, Kfm. Frankfurt		Hotel Victorin.	
Drucker, Frl. Amsterdam	Kaiser, Lehrer. Coblenz		Sleeswyk, Burg. Wolvege	
Chayes, m. Fam. Wien	Arera, m. Fam. Düsseldorf		v. Bissingen. Württemberg	
Kleinberg, m. Fam. Riga	Quellenhof.		Elliot, Fr. m. 2 T. St. Louis	
Curanstalt Nerothal.	Schmidt, Rade v. Wald		Frigg. Bonnville	
Rudolf. Grefeheiligen	Schmidt W., Rade v. Wald		Fischer, Frl. St. Louis	
Dux. Hildesheim	Krauskopf. Rade v. Wald		Hotel Weins.	
Hotel du Nord.	Rhein-Hotel.		Vespermann. Hagen	
Koritowsky, Kfm. Breslau	Greene, Fr. New-York		Lamcke, m. Fr. Hagen	
Furat, Rent. Brooklyn	von Pohl, Fr. Meiningen		Metzler, Fbkb. Limburg	
Meßner, 2 Hrn. Hamburg	Jones, Dr. med. Southport		Knauer, Frl. Gotha	
Park-Hotel.	Roche, Rechtsanw. Daventry		Schmidt, Frl. Weinmar	
Faton, m. Fam. London	Egerton. Portsmouth		Döhles, m. Fr. Crimmitzschau	
Barnett, Fr. London	Marsden, Rev. Southport		Döhles, 2 Fr. Crimmitzschau	
Etton, Fr. London	Egerton, 2 Fr. Portsmouth		Kaemmerlein. Elberfeld	
Pariser Hof.	Bounsfeld, Fr. London		Bodewig, Hotel. Barmen	
Althoff, m. Fr. Altena	Brandt, m. Fr. Halle		Stoel, m. Fr. Bloemendaal	
Hotel St. Petersburg.	Williams, Frl. Boston		Rouwens, 3 Fr. Bloemendaal	
Blaudoff, Graf. Petersburg	Snyders, Fr. Brooklyn		Salander, m. Fr. Stockholm	
Hille, Student. Baltimore	Snyders, 2 Fr. Williamsburg		Lundin, Dr. med. Stockholm	
Reynungton. Baltimore	Holzneister, Fr. New-York		Busse, Kfm. Halberstadt	
Steiger, Frl. Flawyl	Cleg, Frl. New-York		Baum, Kfm. Weilburg	
Elmi. Neapel	Römerbad,		Bingel. Homburg	
Sister. Mexico	Byk, Fr. Berlin		Wilhelmy, Dr. Erlangen	
Sittig, Kfm. Sommerfeld	Wesse, Fr. Magdeburg		Saligmann, Kfm. Gütersloh	
Nebrin Stud. Hamburg	Rose. Lubomirsky. Warschau		Philipsson, Dr. Bonn	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlich gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

Bon Ernst von Bozogen.

(Nachdruck verboten.)

(8. Fortsetzung.)

Die hereinbrechende Dämmerung machte der Schlacht ein Ende, und man beeilte sich nun, den erkämpften Hunger an den guten Dingen zu stillen, welche das vorausgeschickte Küchenpersonal mitgebracht und darin im Schloßchen zu einem gar leckeren Stillleben aufgebaut hatte. Man speiste an kleinen Tischen, zu höchstens vier Personen in den behaglich durchwärmten Räumen des oberen Stockwerkes, wobei die Caballiere selbst die Speisen für ihre Damen herbeiholen mußten. Dann ging es hinunter in den geräumigen Gartensalon, den freilich die beiden Kamine mit dem lädernden Klobenfeuer darin nicht allzu sehr zu erwärmen vermochten, welchem Nebelstande man dadurch abzuholzen suchte, daß man zur inneren Erwärmung fleißig Punsch und heiße Teekräfte heranziehen ließ. Mit besonderem Jubel wurde die prahlige Überraschung aufgenommen, die der Erbgroßherzog seinen Gästen dadurch bereitete, daß er eine ganz echte Bauerufapelle aus dem nächstgelegenen Dorfe hierher bestellt hatte, um den hohen Herrschaften zum Tanze aufzuspielen. Diese Bandas nationals saßen sich zusammen aus zwei Geigen, einer gräulich quetschenden Marionette, einer grausam verstimmt Trompete, einer Bassaune und einem dreiseitigen Kontrabass. Aber die frische Winterlust hatte die Nerven des jungen Volkes dermaßen gestählt, daß ihnen das ohrenzerreibende Gelärm dieser plebejischen Musik ein ganz außerordentliches Vergnügen bereitete. Es wurde in dem verhältnismäßig beschränkten Raum mit einer bei Hofe wohl kaum je gefeierten Ausgelassenheit und Unermüdblichkeit getanzt; selbst der Geheime Medizinalrat hat es heute dem jüngsten Lieutenant gleich und mußte lachend zugeben, daß er gegen die gefährlichen Folgen der nassen Füße, die man sich vorhin geholt, kein wirksameres Mittel als dieses energische Tanzvergnügen hätte empfehlen können. Zum Schluß des ländlichen Balles improvisierte der geniale Boriänzer, Graf Bracke, einen

Kontroll ohne alle Apparate, der aber darum nur um so größere Heiterkeit erregte.

Der Zufall der letzten Tour sollte zugleich die Frage der Gruppierung auf dem Heimwege entscheiden. Der Erbgroßherzog mußte das Schicksal spielen und blindlings den Damen, welche der Graf Bracke der Reihe nach aufmarschierte, ihre Herren zuweisen. Das Ergebnis dieser blinden Wahl gesellte der Prinzessin Leonore den Baron Kospoth, der Prinzessin Georgine den schönen Professor und dem Thronfolger selber das zuletzt aufgefahrene Fräulein von Treysa zu. Diese merkwürdige Feinfühligkeit des Zufalls konnte natürlich nicht verfehlten, etliches Misstrauen zu erregen, und selbst die unschuldige Miene des kleinen Bracke vermochte die Zweifler nicht zu überzeugen. Freilich wäre jeder der anwesenden Herren gerne mit der schönen Melanie gefahren — aber die anderen jungen Damen waren ja auch recht nett, und so flügte man sich denn allerseits mit heiterer Miene der Laune des Zufalls, welcher gegen die geheimen Wünsche der fürstlichen Herrschaften eine so eigenthümliche Vorkommenheit bewiesen hatte. Wenn irgendemand, so war Kospoth fest davon überzeugt, daß der Erbgroßherzog das Spiel mit seinem Adjutanten abgekarrt hatte, und die Eifersucht trieb ihm heiße Blutwellen in's Gehirn.

Er benutzte die erste beste Gelegenheit, um sich an Melanie heranzudrängen und ihr erregt zuzuhören: "Das wird gefährlich, liebste Melanie! Denke daran, daß ich mich vor Eifersucht verzehre!" Sie sind aber heute wirklich langweilig, Hans Kochen!" versetzte das schwäne, vor übermuthiger Jugendlust wahrhaft strahlende Mädelchen ganz ärgerlich und so laut, daß die Bündschuhstehenden es hören konnten.

Das Fräulein von Kaz hatte auch sehr wohl die unheimlich funkelnden Augen und das verrätherische Spiel der Musteln

in Kospoths erregtem Gesicht beobachtet. Sie ergriff ihn zutraulich am Arme, als er sich ausstiege, die Gruppe zu verlassen, und raunte ihm zu: „Hören Sie mal, lieber Baron, mit dieser Jammermiene dürfen Sie sich aber durchaus nicht zu meiner angestandigen Herrschaft in den Schlitten setzen! Sie werden doch nicht so ungezogen sein, sich merken zu lassen, daß Sie lieber mit Melanie von Treysa gefahren wären? Ich kann Ihnen ganz im Vertrauen verrathen, daß die Prinzessin sehr glücklich ist, daß gerade Sie ihr zugefallen sind. Und wenn Sie mal ein bisschen Zeit haben möchten — es wäre wahrhaftig höchste Zeit! Die Treysa hat wirklich Recht. Sie sind schrecklich langweilig, Herr Professor.“

Der Tumult des Aufbruchs ersparte Hans Jochen die Verlegenheit, antworten zu müssen. —

Mit Peitschfackeln ausgerüstet stand die reitende Eskorte in Linie vor dem Schlosse aufmarschiert, um den Herrschäften beim Einsteigen zu leuchten. Es war ein phantastisches Bild von felsigem reizender Wirkung, wie sich von den hoch erhobenen Peitschfackeln der bunigekleideten Reiter die Rauchwolke kraus zusammenhüllte, sich rückwärts in einiger Entfernung heruntersenkte auf den gespenstisch leuchtenden Schnee, um sich endlich zwischen den knistelnden Baumstämmen des Schlosswalds zu verbergen — wie der Wiederschein des gelbroth schwärmenden Feuers auf der Schneedecke hin und her huschte, fahlame, tanzende Lichtbilder doran werfend — und wie dieses unheimlich feierliche Licht all die lachenden, lustigen Menschen, die aufgeregen Pferde, die bereits ungebürgt den bunten Federhochmuck ihrer Köpfe schüttelten und ihre Schellen klingeln ließen, mit seinem rothen Dunstschleier umhüllte, aus welchem nur die Rückstrahlungen besonders hervorbringender Theile des vergoldeten Zierraths wie der metallenen Beschläge am Gehirn hell flimmernde Sterne auftauchen ließen.

Die Führung übernahm auch auf dem Rückwege wieder der Schwanenschlitten des Erbgroßherzogs, der mit zwei feurigen Habselhengsten bespannt war. Ihm folgte als zweiter ein gleichfalls noch dem vorigen Jahrhundert entstammender Hofschlitten, in welchem die von dem anstrengenden Tanz und ungewohnnten Runschgenuss stark erhitzte Prinzessin Chochoite mit ihrem gelehrteten Kavalier Platz genommen hatte, und erst als dritter in der Reihe der Venus Schlitten, welchen diesmal Prinzessin Leonore mit dem Baron Kospoth inne hatte. Graf Bracke hatte die kleine Käz zur Partnerin, Prinzessin Uisingen den jüngsten Lieutenant der Garnison zum Kavalier erhalten, der der staatlichen, hohen Frau nur eben bis an die Schulter reichte und sich an ihrer Seite, von ihr sorgsam in das Eisbärenfell miteingewickelt, mit seinen glatten rothen Wangen wie ein recht gesundes Miesenbabu ausnahm. Und so ging es fort in ergötzlich launischer Paarung bis zum fünfzehnten und letzten Schlitten.

Wie sorgsam hatte der galante Erbgroßherzog Melanies kleine Füße in den Pelzack gesteckt, ihre ganze Gestalt mit Decken und Decken warm umhüllt und endlich den üppigen Hobelpelz über ihrer Beiden Knie gezogen! Es war so wenig Raum auf dem schmalen Rücktheile des Schlittens, daß sich das Paar nothgedrungen eng aneinander schmiegen mußte; zudem konnte Melanie, so fest eingewickelt, wie sie war, in all die kostbaren Hüllen, ihre Gliedmaßen kaum regen und mußte es sich gefallen lassen, daß Georg Friedrich sie wie ein Pocket in seine Arme nahm und fest an sich drückte. Die eigenhümliche Form des Schlittens brachte es mit sich, daß der rittlings hintaufstehende Kutscher die Insassen nicht sehen konnte, da sich die goldenen Flügel des Schwanes über deren Häuptern zu einer Art Baldachin zusammensetzten.

Vor ihren Augen schimmerte matt das Gold des schlängelhaft gewundenen Schwanenhalses, die überlangen Schwefel der rostgelben Nossé ließ der ihnen entgegenblasende Wind oft über den Rand des Schlittens hinwegpeitschen; ihre dreifarbig Federbüschel flatterten, und ihre warme Ausdünstung umhüllte sie mit einer Nebelwolke. Etwa fünfzig Schritte vor ihnen galoppten die Spitzreiter, deren düster glühende Fackeln wie die rothen Augen einer Lokomotive dem Klingeln daherausenden Zuges voranleuchteten.

Und da waren sie wieder im dunklen Tannenwald, zwischen dessen schwarzen Wänden der starke Nachthimmel gleich einem Brustklopfen von dunkelblauem Sammet, mit silbernen Sternen bestickt, ausgespannt war. Und Melanie von Treysa schaute hinauf

zu diesen Sternen und lächelte. Ein stolzes Frohgefühl, das sich jähnte, laut hinaufzuauschen in die königliche Pracht dieses Himmelzeltes, hob ihr die junge Brust und jagte ihr das Blut rascher denn je zuvor durch die Adern. Sie seufzte tief auf; aber nicht in angstlicher Besangenheit, zweifelnd an der Wirklichkeit des Märchenzaubers, der so berauscht alle ihre Sinne umging, sondern im Gegenteil dies Alles als etwas ganz Selbstverständliches, als eine ihrer Schönheit zukommende Kulbigung empfindend. Sie dachte auch nicht daran, eine wie tiefe Kluft sie von dem Manne trennte, dessen heiser Athem ihre kalten Wangen streifte, dessen glühende Blicke — das empfand sie, obwohl sie zu den Sternen hinaufsaß — unverwandt auf ihrem Antlitz ruhten. Sie fühlte sich geboren für den Platz an seiner Seite, und sie hätte sich keinen Augenblick gewundert, wenn diese tolle Fahrt sie geradewegs zu einer stolzen Kathedrale gebracht und er sie an der Hand zu den Stufen des Hochaltars geleitet hätte, um sie dort krönen zu lassen als seine Königin. Freilich, wenn sie überhaupt im Stande gewesen wäre, nachzudenken, so hätte sie sich ausgelacht wegen solcher kindlichen Phantasie — aber sie dachte eben gar nicht, sie empfand nur voll ihr üppiges junges Leben, die selige Wirklichkeit des Gegenwärtigen — und alles war so ungemein einfach und selbstverständlich!

„Ich fordere nun mein Schlittenrecht,“ flüsterte Georg Friedrich ihr in's Ohr.

Bei dem Sausen des Windes, bei dem hellen Silbergeläute, hatte sie ihn nicht verstanden, aber sie wandte ihre glänzenden braunen Augen von den Sternen zu ihm und blickte lächelnd zu ihm auf. Da fühlte sie plötzlich seine Lippen auf den ihren. Sie wußte nicht, wie ihr geschah — doch auch dies war so selbstverständlich — es mußte wohl zu dem Lebriegen so dazu gehören!

„Ich liebe Dich, Melanie — dazu mußte ich die Welt durchreisen, um Dich hier im heimischen Walde zu finden, mein süßes Kleinod! — Ich bin Dein, Du bist mein — Du hast Deinen kleinen Fuß auf meinen Nacken gelegt — es ist gut so; las mich so liegen, das Haupt vor Dir in Demuth gebugt — ich bin Dein Sklave, Du Herrliche.“

Und der Prinz berauschte sich an seinen eigenen schönen Worien, flüsterte und stammelte immer weiter. Alles, was von poetischer Einbildungskraft in seiner empfänglichen Seele schlummerte, wurde wach in dieser seligsten Stunde seines Lebens und fand ungefischt einen Ausdruck, wie er dem frivolen, verwöhnten jungen Manne bisher niemals eigenhümlich gewesen war.

„Hast Du es denn nicht auch gefühlt, Mädchen, vom ersten Augenblitze an, daß wir für einander bestimmt sind? — Liebst Du mich — sprich, Melanie, sage doch, liebst Du mich nicht auch?“

Sie fand keine Antwort; halbverstanden nur klangen die verabschiedenden Worte des Prinzen ihr ins Ohr, gleichsam als tiefer Goldblümchen abhebend aus dem silbernen Klang des Schellen geläutes, das mit seinem lieblichen Gefieder die kalte schweigende Nacht so lustig belebte. Sie sprach kein Wort, sondern wischte nur immer wieder in traumverlorenem Lächeln nach jedem seiner Küsse die Haarspuren seines Schnurrbartes mit der weißen Federboa von ihren Wangen und Lippen. —

In dem Venus Schlitten dagegen war es die Dame, welche fast ausschließlich die Unterhaltung führte; denn es wollte dem armen Hans Jochen durchaus nicht gelingen, seiner selbstquälischen Verbitterung Herr zu werden und sich zur Erfüllung seiner Ritterpflicht zu zwingen.

Die Prinzessin begann von der Schönheit dieser Nacht zu schwärmen — er pflichtete ihr einsilbig bei. Sie beschwieg in elegischem Tone das Loos eines auf dem Throne geborenen Mädchens, dem es so selten vergönnt sei, rein menschliche Freuden nach Herzenslust harmlos zu genießen. Er entdeckte nicht den tiefen Sinn, den sie in ihren Worten versteckte, und fand als Erwiderung nur gleichgültige Redensarten. Sie singt an von ihrem Bruder zu sprechen und von dem tiefen Eindruck, den das schöne Fräulein von Treysa auf sein Herz gemacht habe — da verstummte er gänzlich.

Nun gab sie endlich ihr fruchtloses Bemühen auf, flüsterte, in sich zusammenzuschauern: „Es ist doch bitter kalt!“ und dann lehnte sie sich, ihren Pelzmantel fester um sich rassend, zurück und schloß die Augen.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 27. August 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Kurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Iphigenie auf Tauris.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamzelle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Musikalischer Club. Familien-Abend.
Kotter'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Gartenden-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Gesüngeschnütverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Gef. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Banern-Verein Bavaria. 8½ Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9½ Uhr: Abschiedsfeier (Kronenburg).
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Flora. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Anderclub Wiesbaden. Geistige Zusammenkunft bei Poths (Langgasse).
Internationales Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahrten u. Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Schriften-Ausgabe. — Missionserhebung. — Gebetsandacht.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler aus höheren Schulen. Spiele zc. zc. Abends von 9—10 Uhr: Geistige Vereinigung. — Gebetsstunde. — Ausgabe der Blätter an die Vertheiler.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 28. August. (11. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siemendorff. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Bödel.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein.
Amiwoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Siemendorff; sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Grein; sämmtliche Amtshandlungen; Neukirchengemeinde: Pfr. Friedrich; sämmtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zuritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 28. August. (12. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 5½, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Künbergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. In der zweiten heil. Messe geben die diesjährigen Erstkommunikanten gemeinschaftlich zur Heil. Communione. Nachm. 2½ Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 6, 7 und 9 Uhr. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2. Kapelle der barmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen ist 6½ Uhr heil. Messe, Dienstag und Freitag als Schulmesse.

Akkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, den 28. August, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 117, 135. W. Krimmel, Pfr.

Russischer Gottesdienst. Kapellenstraße 17.

Freitag, Abends 7 Uhr. Kl. Kapelle. Samstag (Maria Himmelfahrt), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle. Samstag, Abends 7 Uhr. Kl. Kapelle. Sonntag (12. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle.

Baptisten Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 28. August, Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Montag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde (Ap.-Gesch. 8, 5—25). Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Betstunde. Sonntag, Abends 7½ Uhr: Jünglingsverein. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Doseheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, den 28. August: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 Uhr und Abends 8 Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8½ Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Freitag Abend 8½ Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Nachm. 2 Uhr. — Jedermann hat freien Zuritt. J. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

August 28. XI. Sunday after Trinity. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 25. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Borometer* (Millimeter)	748,5	748,7	750,1	749,1
Thermometer (Celsius)	20,5	20,1	16,3	18,3
Dunstspannung (Millimeter)	12,0	10,7	11,9	11,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67	61	86	71
Windrichtung u. Windstärke	SW.	SW.	SW.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,2	—
Nachmittags feiner Regen.				

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

28. Aug.: heiter, veränderlich, wollig, warm, strichweise Gewitter.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung der Obstsorte auf den hiesigen Exercierplänen. Anfang Nachm. 3 Uhr auf dem großen Exercierplatz an der Schiersteinerstraße. (S. Tagbl. 394, S. 2.)
 Holzversteigerung im hiesigen Stadtvalde, Dür. Kohlhöck, Nachm. 5 Uhr. Zusammenkunft der Steigerer an der Kiesgrube bei Clarenthal. (S. Tagbl. 399, S. 4.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankl. Flg.“)

Angekommen in Nework der Norddeutsche Olanddampfer „Havel“ von Bremen und D. „Noordland“ von Antwerpen; in Aden D. „Ava“ vor Marseille; in Colon D. „Medway“ von Southampton; in Capstadt D. „Spartan“ von Southampton; in Colombo D. „Bengal“ von London; in Pernambuco D. „Magellan“ von Liverpool; in Amsterdan D. „Dido“ von Newport; in Lissabon D. „Brazil“ von Südamerika. Der Hamb. D. „Columbia“ von Nework passirte Scilly.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnerische und Düsseldorfer Geellschaft.

Absfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9½ Uhr (Schnellfahrt „Deutsche Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser und König“), 9½ Uhr (Schnellfahrt „Humboldt und Friede“), 10½ und 12½ Uhr bis Köln, 3½ Uhr bis Coblenz. Abends 6½ Uhr bis Bingen, Mittags 1 Uhr bis Mannheim. Morgens 10½ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Billeis u. nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. August. 157. Vorstellung.

Neu einstudirt:

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Personen:

Iphigenie	•	Frl. Santen.
Choas, König der Taurier	•	Herr Friedrich.
Orest	•	Herr Bagmann.
Pylades	•	Herr Rodius.
Artas	•	Herr Lödy.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 28. August: Undine.

Residenz-Theater.

Samstag, den 27. August. Neu einstudirt: **Mamzelle Nitouche**. Vaudeville in 4 Akten von Henri Meilhat und Albert Missaud. Musik von Herzé. Renife: Marie Sigl.

Sonntag, den 28. August: **Latinha**.

Reichshallen-Theater, Siftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Don Juan.“ Sonntag: „Margarethe.“ — Schauspielhaus. Samstag: „Torquato Tasso.“ Sonntag: „Die Cameliedame.“



No. 400. Morgen-Ausgabe. Samstag, 27. August. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(8. Fortsetzung.)

Locales.

* Zur Erinnerung. Am 27. August 1576 starb der große, berühmte Maler Tizian zu Venezia an der Pest. Niemand hat größer, als er, die epochenmachenden Ereignisse Venetians aufgefasst, niemand die Darstellung des geistig verklärten sinnlichen Lebens zu größerer Vollendung gebracht. Auch seine Darstellungen aus dem Heidentum stehen unerreicht da. Namentlich bekannt geworden und auch durch denindruck weitesten Kreisen zugänglich gemacht ist das Bild seiner Tochter Lavinia. Seine Gemälde befinden sich an den verschiedensten Stätten der Kunst, namentlich in Italien, aber auch in Deutschland, so z. B. Christus im Jüngstgrauen im Dresdener Museum. Tizian gehört zu den Meistern, die nichts kleines, Unbedeutendes geleistet haben, von denen nichts derartiges erhalten ist; Alles, was von Tizian vorhanden ist, gehört zu dem Besten, Großartigsten und Vollendetsten, was je auf dem Gebiete der Malerei geleistet worden.

-o- Der fünfte Congress des Verbandes der Freien Vereinigung selbständiger Barbiers, Friseurs und Perrückenmacher Deutschlands hat vom 23. bis 25. 1. Ms. in Köln a. Rh. gegangen. Ueber die Verhandlungen wird uns u. a. Folgendes mitgetheilt: Nach dem Geschäftsbericht zahlte jetzt die Sterbekasse des Verbandes eine Rente von 280 M. Die Krankenkasse wirtschaftete sehr eingeschränkt; sie hat im verflossenen Jahre an Unterstützungen 800 M. gezahlt. dieselbe gewährte pro Woche für die 1. Klasse 15 M., für die 2. Klasse 10 M. Sie verfügt über einen Bestand von 1790 M. - Behutsame Erlangung der Rechte aus Paragraph 100 der Gewerbeordnung soll eine Petition an den Reichstag gerichtet werden. Als nächster Versammlungsort wurde Oldenburg gewählt. Zum Verbandsvorsitzenden wurde Herr Bauer-Frankfurt a. M. wieder gewählt. Den gefeierten Theil des Kongresses, bei welchem der hiesige Zweigverein durch Herrn Bader und Major Ch. Hömer vertreten war, hatten die Kölner Kollegen in bester Weise vorbereitet.

-o- Sonntagsruhe. Die meisten hiesigen Cigarren- und Tabakhändler haben an den Herrn Regierungs-Präsidenten eine Petition gerichtet, für ihre Branche die Geschäftsstunden auf die Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 6 Uhr, eventuell 4 Uhr, Nachmittags zu verlegen. Zur Begründung dieser Bitte machen die Petenten geltend, daß sie seit Einführung der Sonntagsruhe einen bedeutenden Einnahme-Aussatz erlitten, indem gerade an den Sonntag-Nachmittagen die Passanten einen recht lebhaften Geschäftszweck gebracht hätten.

-o- Professor Merelli wird, wie aus den Anzeigen ersichtlich, hier mit den "neuesten Illusionen der Welt" Vorstellungen geben. Das "Aachener Echo" schreibt über seine Vorstellungen u. a. Folgendes: Man möge es dem Künstler lassen, daß gerade er, wie wohl keiner seiner Kollegen versteht, den einzelnen Manipulationen durch einen übersprudelnden Humor, durch eine geistreiche Unterhaltung, an welcher der Zuschauer quasi selbst Theil nimmt, die rechte Würze zu geben. Merelli arbeitet als Präsident nicht allein mit den Fingern, sondern mit dem Geiste und bierin mag gerade das Geheimniß der bestrickenden Liebenswürdigkeit seiner Vorführungen liegen. Die einfache Erklärung der Miss Abbott'schen "magnetischen Kraftstücke" erregte ungeheure Heiterkeit, nicht minder die Vorführung der spiritistischen Experimente, darunter des Sloviges, welch letzterer sich der Erklärung des mit ihm vorgenommenen Manövers energisch widersetzt. Zum Schluße der Vorstellung führt Herr Merelli seine Automatengruppe vor. Wir hatten dieselbe ja schon vielfach gesehen. Allein wie Merelli versteht doch Niemand solch stürmische Heiterkeit hervorzurufen, wie sie sich am Abend zeigte. Der Künstler ist nämlich ein phantomenaler Bauchredner, der seines Gleichen wohl kaum finden dürfte. Bei dieser Vorführung tritt natürlich das Umgeldtalent und der seine Witz des Künstlers besonders in den Vordergrund.

-o- Über persönliche Schutzmaßregeln gegen die Cholera spricht sich Kreisphysikus Dr. Grandhomme im Frankl. "G.A." wie folgt aus: "Was die individuelle Thätigkeit betrifft, so ist das Vermeiden

aller Exzeesse in Essen und Trinken voranzustellen. Da solche, wie auch Verflüchtigungen des Körpers unsern Darm krank machen können, so ist in zweiter Linie warme Kleidung, besonders das Tragen von wollenen Stoffen auf die Haut, angezeigt. Hiermit soll jedoch der Verweichung des Körpers nicht das Wort geredet sein. Im Gegenteil giebt es keinen größeren persönlichen Schutz gegen diese Krankheit, als die persönliche Gesundheitspflege. Tägliche Bewegungen in frischer Luft, eine gute Pflege der Haut und eine gewohnheitsmäßige Kräftigung derselben durch Waschen und Baden sind für den Einzelnen, was reiner Boden und gutes Wasser für die Gemeinschaft sind, und die Erfahrung lehrt, daß mit Abnahme der Widerstandsfähigkeit gegen Erkrankungen und sonstige Krankheiten die Annahme der Empfänglichkeit für die Cholera gleichen Schritt hält. Da sowohl jahrelange Erfahrungen als auch die neuesten Untersuchungen des Dr. Koch es außer Zweifel lassen, daß durch das Wasser sehr häufig die Cholerareime übertragen werden, so ist in der Beziehung die größte Vorsicht geboten und alles nur im geringsten verdächtige Wasser vor dem Genuss zu forden. Ebenso gebietet es die Vorsicht, Milch nur gekocht zu trinken und des Genusses von rohem Obst und Gemüse, deren Herkunft nicht bekannt ist, sich zu enthalten."

* Um den Genuss von ungekochtem Wasser zu Cholerazeiten gefahrlos zu machen, wird neuerdings ein kleiner Zusatz von Citronensäure empfohlen. Da die Cholerabibrationen gegen Säuren sehr empfindlich sind, so hat Dr. Christmas im Institut Pasteur Versuche darüber angestellt, welcher Säuregrad dem Wasser gegeben werden muß, um darin Cholerabibrationen zu töten. Er fand, daß 6 Dezigramm Citronensäure in einem Liter Pariser Leitungswasser alle Cholerabazillen innerhalb einer Viertelstunde unschädlich machen; neun Dezigramm derselben Wassermenge alle Typhusbazillen. Eine Beimengung von einem Gramm Citronensäure auf den Liter würde also genügen, um ein völlig unschädliches Trinkwasser herzustellen. Das so zusammengesetzte Getränk schmeckt überdies ganz angenehm, ist sehr billig und läßt sich durch Weinzuß noch lieblicher machen.

-o- Auf dem Feldberg schreiten die Nachgrabungen am Feldberg-Kastell rüttig vorwärts. Vier messbare Thore und vier quadratische gleichfalls messbare Thürme auf den abgerundeten Ecken sind freigelegt worden. In den Fundamenten der vor dem Kastell gelegenen Villa fand man einen interessanten Inschrifstein, der von den Römern, wohl nach einer Zerstörung, als Baumaterial benutzt worden war. Die Inschrift lautet:

IULIAE AMEAE AVG. MATRI
SEVERI ALEXANDRI AVG. N. CAS
TRORVM. SENATVS. PATRI
AALIG. ALIX. A HGARIA DEVO

A. NVM INI ET IVS

stammt also offenbar aus der Regierungszeit des trefflichen römischen Kaisers Severus Alexander (222-235 n. Chr.), der 235 in einem Aufstand am Rhein sein Leben verlor.

* Englische und deutsche Geschäftszzeit. Die englische Arbeitszeit in den Geschäften gilt bekanntlich als die rationellste; sie wird fast immer als Muster hingestellt. Daß in England, speziell in London, während der Geschäftsstunden viel gearbeitet wird, steht fest. Daselbe Primum von Arbeit, zu welchem man in Deutschland 10-12 Stunden gebraucht, wird in England in 8 Stunden fertig gestellt. Es liegt das an der Zeiteinteilung. In Berlin gibt es in den Geschäften keine einheitliche Tischzeit. In einem Geschäft geht der Chef von 12-2, in anderen von 2-4 Uhr zu Tisch; er ist also während der besten Arbeitszeit aus dem Geschäft abwesend, und oft bleibt es nicht dabei, man geht Nachmittags noch eine halbe Stunde ins Café und oft genug wird auch noch Vormittags eine halbe Stunde für Frühstückzeit geopfert. Fabrikanten und Einläufer, die nach Berlin kommen, empfinden diese schlechte Eintheilung der Arbeitszeit recht empfindlich. Ganz anders ist das in England. Die Engländer gelten — man weiß nicht recht warum — als das arbeitsamste Volk der Welt, und doch wird nirgends so viel „nicht gearbeitet“ als gerade in England. Die größeren Geschäfte der City werden erst um 9 Uhr geöffnet; um 1/12 Uhr ist allgemeine Lunchpause, die reichlich eine Stunde dauert; die Comptoiristen haben sogar das Vorrecht, zwei Stunden zu feiern. Um 5 Uhr wird jedes Geschäft geschlossen. Samstags wird nur bis 12 Uhr Mittags gearbeitet, und daß die Sonntagsruhe in England streng durchgeführt wird, weiß jeder, der am Sonntag nur einmal durch die Straßen der City gegangen ist, in denen eine beängstigende Stille herrscht. Dazu kommen noch die zahlreichen Bankfeiertage und die Oster- und Weihnachtsferien, denn in England hat der Großkaufmann so

gut seine Ferien wie der kleine Schuljunge. Und trotzdem wird man zugestehen müssen, daß bei dieser bekränkten Arbeitszeit die Engländer das größte Handelsvölk der Welt geworden sind. Bis jetzt sind bei uns alle Versuche, eine einheitliche Geschäftszzeit einzuführen, fehl geschlagen. Vielleicht wird es auch bei uns noch einmal in der Beziehung anders; wir werden es wohl aber kaum noch erleben!

Vereins-Nachrichten.

* In der Bezirks-Versammlung des „Evangel. Arbeitervereins“ fand vorgestern Abend eine Verteilung über die Aufzähligung der Egidiischen Volkszeitung: Einiges Christenthum, die vierteljährlich von Universitäts-Professor Lehmann-Hohenberg in Stiel von September an herausgegeben werden soll, seitens des Vereins-Vorsitzenden H. Jagstein statt. Derselbe zollte der guten Absicht Egidi's volle Anerkennung, verhielt sich aber ablehnend gegen dessen Abweichen vom Kern des Evangeliums, namentlich gegen das besondere Betonen des naturwissenschaftlichen Standpunktes, der in religiösen Dingen durchaus unmachbar sei. Auch müsse gegen die Ansicht protestiert werden, daß der Glaube einem Wandel unterworfen sei und die Bibel unwahrhaft enthalte. In der darauf folgenden lebhaften Diskussion beteiligten sich Prediger Grün, H. Löwe, Diacon der hiesigen apostol. Gemeinde, und noch mehrere Herren. Eritter stellte das Aufrütteln Egidi's als nützlich dar in nationalökonomischer Beziehung, da die Gesamtheit nicht bloß aus Arbeitern besteht. Auch solle ja die Bibel nicht corrigirt, sondern bloß populärisiert werden, wie man etwa eigne bibl. Geschichten für die Jugend seit Jahren eingeschaut hat.

* Die Gesellschaft „Minizita“ feiert kommenden Sonntag in den Lokalitäten der Restauration „Zur Waldlust“ an der Platzerstraße ihr erstes Gründungsfest, abwechselnd mit Tanz, Gefangs- und humoristischen Vorträgen und Tombola. Da die Gesellschaft über ausgesuchte Kräfte verfügt, so ist dieselbe in der Lage, den Besuchern einige recht vergnügte Stunden bieten zu können. Sollten einige Freunde und Gönner der Gesellschaft mit Glücksdrägen übersehen werden, so können solche noch am Saaleingang entgegengenommen werden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Wenn auch die bisherige heiße Witterung einer fühlen Temperatur gewichen ist und damit der sogenannte Weiterverbreitung der Cholera in unserem deutschen Vaterland ein starker Hemmschuh angelegt wurde, so darf dieses erfreuliche Ereignis Niemanden veranlassen, lässig zu werden in den Vorbereitungen zur gebührenden Abwehr eines solchen Feindes. Vor allem dürften die Sanitätsbehörden von Wiesbaden auf die sanitätswidrigen und gefährlichen Aborten der hiesigen Bahnhöfe aufmerksam gemacht werden, um zu veranlassen, daß solche entweder geschlossen oder in Closets mit Abfuhr in die Kanäle schleunigst umgedeutet werden. Wer diesen schweren Nebelstand einmal geheißen hat vor Abgang rein, gleich nach Ankunft eines Zuges, der wird begreifen, daß hier alles Desinfectionen vergeblich ist und gerade an solchen Verkehrsstädten ist die Gefahr am größten. Ebenso sind einige der Aborten in den Kuranlagen besser ganz zu schließen, wenn eine Umänderung nicht möglich ist, denn trotz angeblicher Desinfektion sind solche Localen die besten Brutstätten für allerlei epidemische Krankheiten. Ferner sollte jetzt schon auf jedem Bahnhofe ein nicht gepolstertes Coupe reservirt bleiben für physisch erkrankte Reisende und mit derselben mit Desinfectionsmittel etc. versehen sein. — Die Bäuerlichen etc., welche von Haus zu Haus ziehen mit ihren Körben voll Brod und Brödchen, sind oft die Träger von Krankheitskeimen und sollen die Bäuerinnen auf einige Tage polizeilich geschlossen werden, wenn epidemische Krankheiten im Hause vorgekommen sind. Die Bäuerinnen aus nicht infizierten Häusern sollten darin instruiert werden, ihre Bröder unter an den Haustüren stehen zu lassen, während sie die Brödchen in kleinen Säckchen, die jeder Abonnent zu beschaffen hat, in den Etagen verteilen. Diese Säckchen sollen überhaupt in jeder Haushaltung eingeführt werden, damit die Brödchen nicht von Jedermann angefaßt werden können. Man hätte sich auch vor rohem Gemüse, also vor Salat, der durch Waschen mit bloßem Wasser nicht genügend gereinigt werden kann. Der Hausarzt sollte dafür sorgen, daß seine Pflegedienstlichen stets mit den nötigsten Arznei- und Desinfektionsmitteln versehen sind, um die Krankheit bis zu seiner Ankunft nicht Ueberhand nehmen zu lassen. Schreiber dieses hat sich während dreier Choleraepidemien wohl befunden bei sehr mäßigen Genüß von Absinth mit Wasser.

Provinzielles.

— Dillenhein, 26. August. Die in der Mittwoch-Abendnummer enthaltene Notiz, betreffend Neubau einer Kirche zu Dillenhein, verdient nach Nachstehendem berichtigt bzw. ergänzt zu werden: „Als Empfängerin des nunmehr abgelösten Gehuens hat die Regierung die hiesige Kirche „zu bauen und zu unterhalten“. Diese, eine ehemalige Kapelle mit Anbau, hat sich schon längst als den hiesigen Verhältnissen nicht mehr genügend erwiesen. Da indeß die Baufälligkeit erst in 30—50 Jahren eintrete, so reduziert sich die auf 16,000 Mark berechneten Kosten eines alsdann vom Staate zu leistenden, gleichgroßen Neubaues, falls dieselben schon jetzt zur Auszahlung kommen, nach gewöhnlichen Abzügen re. auf 10,112 M. 50 Pf. Dies, nicht 30,000 M. ist der vom Staate bewilligte Beitrag. Zugleich ist Antrag auf Ablösung der alten Verpflichtungen gestellt. Den Rest hat, da sich die Herstellungskosten auf vorausichtlich etwa 35—45,000 M. stellen, die Gemeinde zu tragen, also nicht 8000 M. Eine Anzahl von theilweise sehr bedeutenden Stiftungen zur Auszeichnung und Anfassung einer besseren Orgel sind schon von hiesigen Bürgern gezeichnet. Wegen der Ausführung steht der Kirchenvorstand mit Herrn Architekten Hofmann in Herborn in Unterhandlung.

△ Soden, 25. August. Gestern fand hier die 25. Generalsammlung und zugleich Jubiläumsfeier des Biennenzüchtervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Schon am Vorabend versammelten sich die Vorstands- und Ausschußmitglieder, um die verschiedenen Commissionen für Rechnungsprüfung, Prämierung und Verlosung zu wählen. Zur Versammlung waren außer vielen Vereinsmitgliedern noch eine größere Zahl Bienenfreunde erschienen. Als Gäste hatten sich unter Anderen eingefunden: Herr Waller, Verwaltungsdirektor Ihrer Majestät der Kaiser Friedrich, Herr Zuttitzath Krug aus Marburg, Herr Commerzienrat Zimmermann aus Honau u. s. w. Die Verhandlungen leitete Herr Pfarrer Mengant. Bei der durch ihn erfolgten Berichterstattung gedenkt er alles dessen, was in der Zeit seit Gründung des Vereins geschehen und wie der mit 31 Mitgliedern ins Leben getretene Verein jetzt die Höhe von ca. 800 erreicht hat. Rührend erwähnt er, wie Herr Krug, ein damaliger Wiesbadener, sich in der ersten Zeit um die Leitung des Vereins große Verdienste erworben hat, weshalb er aus seiner Zeit zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Ein Gedächtnisblatt, das in seinen Blättern die Vereinsbürgigkeit während der langen Reihe von Jahren wiedergibt, wurde einem jeden der Anwesenden beigelegt. Die Vorstände freuten sich eines lebhaften Beifalls und gaben Anlass zu eingehender Debatte. Die Wahl des nächstjährigen Versammlungsortes wurde dem Vorstand und Ausschuß überlassen. Die Herren Krug und Zimmermann, Vertreter zweier im Regierungsbezirk bestehender Vereine, sprachen Worte des Dankes und gleichzeitig auch solche der Beglückwünschung aus. Nun begab man sich zur Tafel, während welcher die kurzen Tafelreden fortgesetzten. Hier brachte Herr Bürgermeister Schilling Soden den Toast auf Seine Majestät den Kaiser aus, an welchen sich dann noch verschiedene andere anschlossen. Die Prämierungskommission hatte unterdessen ihr Geschäft beendet und verkündete das Resultat. Hiernach erhielten die Herren: Müller-Soden und Weißfort-Niederschbach je eine silberne Medaille, die Herren: Strack, Junc und Weil je eine broncene Medaille. Außerdem kamen zur Vertheilung die Preise der Gemeinde Soden, des Taunus-Clubs, des Herrn Christian, sowie die vom Verein überwiesenen Diplome und Geldpreise. Unter den anwesenden Vereinsmitgliedern wurden eine größere Zahl Biennenzüchter räthe verlost. Der Schluss bildete die große durch Losverkauf bewilligte Verlosung, welche circa 900 Gewinne enthielt. Die Ausstellung war mit Honig, Wachs, Gerätchen, Böller und Bienenwohnungen gut beschildert und das Ganze geschmackvoll arrangirt. Den Mitgliedern der verschiedenen Comités gebührt der größte Dank für das Gelingen der sämtlichen Veranstaltungen.

* Aus der Umgegend. In Dillenburg feiert Herr Seminar-Musiklehrer E. Wolfram am 1. September sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum.

Auf dem Althausen Hofe bei Nüdesheim brach ein Brand aus, welcher sämmtliche Detonationsgebäude und die diesjährige Ernte zerstörte.

Deutsches Reich.

* Genossenschaftstag in München. In den Vorstand der Hilfskasse wurden wiedergewählt: Probst-München, Dr. Schulze-Greifswald, S. Schulze-Magdeburg. Die Anträge, den Genossenschaftstag jedes zwey Jahr abzuhalten, bzw. Erwähnung dieser Frage in den Unterverbänden wurde abgelehnt. Der Vorausfall der Einnahmen und Ausgaben von 1893 mit 58.000 M. bzw. 54.100 wurde genehmigt. Für die Betriebsgenossenschaften wurde noch angenommen der Antrag, den Beitrag zu den Kosten des allgemeinen Verbandes nach gleichen Grundrissen, wie bei den Rohstoff-Genossenschaften zu bemessen und auf 15 Pf. pro 1000 M. festgelegt. Als Ort des nächsten Genossenschaftstages wird, wie schon gemeldet, auf Einladung Schends Stettin gewählt.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Anlässlich von bei den Waffenübungen infolge Sonnenstiebes vorgenommenen außerordentlich zahlreichen Erkrankungen und Todesfälle fanden die Pestler Blätter die inhumanen Rückstolzlosigkeit, welche die Militärverwaltung unter den gegebenen Verhältnissen beobachtet habe.

* Russland. Professor Birchow statte der „Rov. Wremja“ zu Folge dem Kriegsminister einen Besuch ab. Samstag Abend veranstaltete der Vorsitzende der städtischen Krankenhaus-Kommission auf seinem Lande bei Oranienburg ein Festmahl zu Ehren Birchows.

* Großbritannien. Das Bureau Reuter meldet aus London: Die Russen drangen bis Langar am Indusflüsse vor, 40 Meilen von Kula-Banja, dem wichtigsten afghanischen Fort des Balkan-Gebetes. In Omalesch stehen 2000 Russen mit 6 Kanonen. Die Bevölkerung von Aboi im nördlichen Afghanistan erhob sich gegen den Emir. Die Aufständischen schnitten die Kommunikationen ab.

Die Cholera.

Hamburg, 26. August. Professor Koch ist gestern Abend nach Berlin zurückgekehrt, nachdem er in einer Sitzung mit den Commissaren des Senats die zu ergriffenden Maßnahmen zur Verhütung der weiteren Verbreitung der Cholera festgestellt hatte. Nach der Ansicht Koch's ist die Seuche aller Wahrscheinlichkeit nach aus Russland und nicht, wie zeitweilig angenommen wurde, aus Frankreich eingeschleppt worden. Regierungsrath Dr. Stabis bleibt noch in Hamburg. Das Straßengesicht und der Geschäftsvorleben sind wie gewöhnlich. Die Krankheitsfälle kommen meist unter den niederen Volksschichten und Hafenarbeitern vor. Das Wetter wurde gestern

versammelte Vereins am Vor- und Be-steinamt. Als Gouverneur aus Mar- Die Ver- erfolgte Grundung i getreue- hnt er, wie er aus ist, das in Jahr- Bortz- gehende wurde den innermann. Sprach- hnung aus sonderlich auf Sein andere en ihr Co erhielten je ein ie Preß Christen. Unter die erachtungs- f betriebs- stellung gen zu- bern der ngen der Semb- 5-jährige nd aus- rante ein- verhilfswal- es zwei verbanden haben pro die Wech- ertrag, zu wie bei 1000 M. schen ge-

send fühl. Dr. Rabis meint, daß bei dem lüdlicheren Wetter die Cholera ab verschwinden werde.

Bremen, 26. Aug. Der Norddeutsche Lloyd beschloß, bis auf weiteres keine aus Russland kommenden Zwischendeck-Fahrgäste auf seinen Dampfern zu befördern.

Königsberg i. Pr., 26. Aug. Nach einer dem hiesigen Eisenbahnamt zugegangenen Verfügung des Eisenbahnministers wurde auf der ganzen ostpreußisch-russischen Grenze, ausgenommen an den überlängen Endbahnhöfen und Prostern, der Verkehr gesperrt.

Paris, 26. August. Der "Autorité" zufolge sind gestern hier 15 akuterische Erkrankungen und 3 Todesfälle vorgekommen. — Der Gesundheitsrat im Seine-Departement läßt auf Kosten der Stadt Broschüren über die Verbüßung ansteckender Krankheiten herstellen, behufs Vertheilung derselben in den Pariser Häusern.

London, 26. August. Das Schiff "G.ma" landete von Hamburg kommend, in Gravesend mit 80 Passagieren, wovon 3 Symptome von Cholera zeigten. Das Schiff bleibt in Quarantäne.

Kleine Chronik.

Als des Einverständnisses mit der Räuberbande verdächtigt, die im Baron Spitaleri und Genossen entführte, sind mehrere Individuen, darunter der Kaplan der Gräfin Gianolo, in Catania verhaftet worden.

Auch in Wien trat Freitag Nacht erhebliche Abkühlung der Luft und gestern fiel Stegen.

In Graudenz wurde auf dem Schießplatz bei dem Sprengen von nicht krepitiren Geschosse ein Kanonier schwer, ein Fenerwerker und ein Kanonier leicht verletzt.

Die Hamburger Mietshausbesitzer belegen Hunderte von mißhändigen Wohnungen in den schleswig-holsteinischen Seebädern und Ostseestädten.

Vermischtes.

* Welche Schwierigkeiten in Persien gegen die Cholera geworfen werden, dafür gibt eine dem Blatte „Kaukasus“ aus Medesched zugängliche Correspondenz bereiteten Aufschluß. In der neunten Morgen- und nacht, so schreibt der Correspondent, sah ich auf dem hiesigen Markt eine große Menschenmenge zusammenströmen, in deren Mitte sich mit Tigerfell bedecktes Pferd befand. Auf das Pferd und die mit Amuletten gesetzten Helle schwang sich ein 16-jähriger Jüngling, dessen Kleid eine schwarze Fabie hielt. Jetzt liegt sich die Menge in Bewegung, zu einem langen Zuge geordnet. Voran schritten drei junge Mädchen in rote Hosen und schwarze Jacken gekleidet, die unaufhörlich "Ha Haoussem!" schrien, was jedes Mal als Echo ein lautes Schreien, Schluchzen und Lachen wiederte, wobei alle heftig an die Brüste schlugen. So ging es rings um die Stadt herum, und überall, wo der Zug vorbeikam, eilten die Bewohner vor die Thür und überbrachten alles an Lebensmitteln nur Denktiere. Der Zielpunkt der Wallfahrer war der Altbrunnen. Hier trennten sich Männer und Frauen sich von einander, und um den Brunnen gesegnet begannen sie die ihnen auf dem Zuge zugerechneten Lebensmittel zu verzehren. Das Mahl wurde nur unterbrochen, wenn es galt, neue Gebeine zu Allah emporzuhungen, wobei die Seufzer und die Klageröte, sowie die Verhämmer der Brust sich wiederholten. Als man sich in dieser Weise satt gegessen und an dem Brunnen genügend seinen Durst gelöscht hatte, ging es zur Stadt zurück.

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Weinzeitung. Vom heutigen wird aus Nüdesheim geschildert: Infolge der großen Hitze sind viele Trauben, da sie noch nicht in Zeit waren, weit geworden und verdorren jetzt. Der Schaden ist bedeutend, am meisten davon sind die Weinberge mit Lehm Boden betroffen; da manchen rechnet man den Verlust auf ein Fünftel des Ertrages. — Aus Saar wird gemeldet: Die Hitze war am 17. und 18. d. M. so groß, daß in manchen Weinbergen Trauben, welche frei hingen, geradezu verbrannt sind. Diese Trauben seien aus, als wären sie auf dem Ofen gebraten. Aehnliches wurde in früheren Jahren nur bei Fleischtrauben und zwar sehr selten wahrgenommen. Im übrigen schreitet die Entwicklung der Trauben in gewöhnlicher Weise voran. Ein ordentlicher Regen wäre aber doch sehr nothwendig. — Aus Stuttgart schreibt man: Die Trauben fangen an zu braten und einzukräuseln, weil es an Saft, an Regen fehlt. Wenn man den Winger fragt, so kann man Antworten erhalten, wie: Ich könnte auf so und so viel Liter Wein rechnen; nach den Verbesserungen seit Mittwoch muß ich mich glücklich schätzen, wenn ich die Hälfte bekomme. Seit dem Jahre 1877 (25. und 26. September) ist ein ähnliches Unglück nicht mehr über unsere Weinberge gekommen. Damals stand Alles herrlich in den Weinbergen, zwei Nachfrüchte zerstörten plötzlich alle Hoffnungen. Diesmal ist es der heiße, trockne Hohn, der zu Besichtigungen Anlaß gibt. — In Baden bei Wien sind die Rebenvölker nach dem Kalvarienberg gelegenen Weingütern in der vorigen Woche durch die abnormale Hitze von 40 Grad verbrannt. — Günstiger hat die Hitze an der Mosel gewirkt. Eine Nachricht aus Trier besagt: Die Hitze der letzten Woche hat die Traubensorte so gefördert, daß die Weinberge in zahlreichen Ortschaften an der Mosel schon Sonntag geschlossen wurden.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 26. August 1892. Tendenz bei überwiegendem Angebote in allen Fruchtartigkeiten, doch zeigten sich Preise stetiger. — Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (naissauer und Pfälzer) 17 M. — Pf. bis 17 M. 25 Pf. 100 Kilo Korn do. 15 M. — Pf. bis 15 M. 25 Pf., 100 Kilo Gerste

do. 16 M. — Pf. bis 17 M. — Pf. Prima amerikanischer Weizen 18 M. — Pf. bis 18 M. 25 Pf., Untergroßes amerikanische Sorten — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Mata-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Weizen 18 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — M. — Pf., Französischer Roggen — M. — Pf., Russischer Roggen — M. — Pf., Hafer, alter, 14 M. — Pf. bis 14 M. 75 Pf., Hafer, neuer, 18 M. — Pf. bis 13 M. 50 Pf.

Aus dem Gerichtsaal.

△ Wiesbaden, 26. August. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Dr. Rumms. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Eck. — Gelegenheit der Brandacher Kirchweih bat sich Karl D. von Braubach in einer dortigen Wirtschaft des Hanfriedensbruchs, gegenüber einem von dem Wirtke zu Hilfe gerufenen Polizeibeamten des Widerstandes und durch sein Lärmen auf der Straße des großen Unfalls schuldig gemacht. Das Schöffengericht erkannte deshalb gegen ihn auf 25 M. Geldstrafe, an welcher die Berufung der Staatsanwaltschaft nichts zu ändern vermochte. — Der Selbstverkümmelung zum Zwecke der Befreiung vom Militärdienst ist der einundzwanzig Jahre alte Heinrich Jacob D. aus Miehlen angeklagt. Bei der ersten Gestellung im vorigen Jahre wurde D. ein Jahr zurückgestellt, weil er als der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe, deren Landwirtschaft führte. Die Mutter ist nun im Januar dieses Jahres gestorben und D. trat als Necht in Reichenstein in Dienst. Am 3. März d. J. war D. in der Scheune mit Holzzerkleinernd beschäftigt und verlegte sich dabei durch einen Axthieb gegen den rechten Zeigefinger, daß das erste Ohr desselben amputiert werden mußte. Bei der Rekruten-Aushebung wurde constatirt, daß D. nun deshalb unangängig erschien und dem Landsturm überwiesen werden mußte. Der Angeklagte bezeichnet die Verlehung als einen unglücklichen Zufall. Das Gericht dagegen gewann aus der Beweisaufnahme, insbesondere aus dem Gutachten eines Arztes, der die Wunde zuerst gegeben und eine glatte Schnittfläche konstatirte, die volle Überzeugung, daß sich D. eine vorsätzliche Verlehung zugefügt hat. Da mildernder Berücksichtigung seiner persönlichen Verhältnisse, insbesondere seiner schwachen geistigen Belastung, wurde auf die geringste Strafe von 1 Jahr Gefängnis gegen ihn erkannt. — Zwei junge Burschen von Höchstädt a. N., der Schreiner Wilh. B. und der Spengler Job. M., haben am Abend des 28. Februar d. J. einen Fabrikarbeiter gemeinsam mißhandelt und sind deshalb vom Schöffengericht mit je 2 Monaten Gefängnis bestraft worden. Beide haben dieses Urtheil mit der Berufung angegriffen, während ein dritter, der mit 3 Monaten Gefängnis bestraft ist, sich dabei beruhigt hat. Die Berufung wurde verworfen. — Wegen Bekleidigung des städtischen Kanalbauaufsehers B. ist der Zimmermann Wilh. B. d. J., der wegen des gleichen Rechts schon zwei Vorstrafen auf dem "Kerbholz" hat, zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt worden. Infolge seiner Berufung wurde diese Strafe auf 4 Wochen ermäßigt. — Der jugendliche Laufbursche B. von hier hat mit dem Namen seines Dienstherrn, eines Buchdruckers, eine Quittung gefälscht, um damit auf der Post einen Geldbetrag zu erheben. Die Fälschung war jedoch eine so plump, daß der beabsichtigte Betrug mißlang, der Postbeamte vielmehr den nichtsmissigen Buben am Ort fachte. Wegen schwerer Urfunden - Fälschung und Betrugsvorwürfe verfällt derselbe heute in 3 Monate Gefängnis. — Der Berufung des Arbeiters Wilhelm B. von hier, welcher sich der Erregung öffentlichen Ärgernisses schuldig gemacht hat und deshalb zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt worden ist, wird stattgegeben und das erste Urtheil unter Freisprechung des B. aufgehoben.

Briefkasten.

Wiesbaden. A. W. Al. Schwalbacherstraße: Sie schreiben „Hat das eine Bedeutung: Sternschnuppen; ich habe gestern nämlich eine fallen sehen. Ich bin von Jugend auf sehr übergläubisch.“ — Ja, eine Bedeutung hat die Sternschnuppe, zunächst eine rein physikalische, dann aber auch eine, in Hinsicht auf den Übergläubischen. Wenn Sie nämlich den „Schnuppen“ haben und eine Sternschnuppe sehen und Sie sagen drei mal das Zauberwort „Schnupp - dich - Wupp - dich!“ dann sind Sie Ihren „Schnuppen“ los oder — Sie haben ihn noch.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Gerichtsassessor Alexander Hempel, Berlin. Herrn Dr. Teich, Köln. Herrn L. von Arnim, Willm. Herrn Pastor Klippel, Wederan. — Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Hans von Lösn, Berlin. Herrn Anton Baron Digeon de Monteton, Halle a. S. Herrn Grafen von Bredow, Greifswald. Herrn Apotheker W. Schroeder, Berlin.

Verlobt: Fräulein Helene Kirchner mit Herrn Pastor Ernst Koch, Stargard bei Guben - Starzgadel.

Verheirathet: Herr Ammann Dr. Ludwig Köhler mit Fräulein Josephine Hofmeister, Heilbronn-Tübingen-Götterfeld. Herr Diakonus G. Schirly mit Fräulein Bertha Dreyke, Weimar - Gösseda.

Ecktorben: Herr Architekt Bremer-Vleut. d. L. a. D. Matthias Wessel, Straßburg i. Els. Herr Stadtverordneter Job. Wilh. Rehe, Köln. Herr Geh. Hofrath Wilhelm Gottschow, Oranienburg. Herr Professor Carl Neumann, Röbel. Herr Oberst-Lieutenant a. D. Konrad von Sachmann, Beberstedt. Herr Bürgermeister a. D. Emanuel Aittel, Glad. Frau Justizrat Julie Schaefer geb. Weber, Stromberg.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. August 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Städt. Obligationen	Zf. Reichenb.-Pard. uit.	Zf. Böhmk. Nord Gld. M.	Zf. 1. Meining. Hyp.-B. M.
4. Dtsch.Reichs-A. M. 107.154.	4. Frankf. M. Lit. R. M. —	4. Gotthard-Bahn > 151.504.	4. Böhmk. Nord Gld. M. 100.50	4. Meining. Hyp.-B. M. 101.
3/2. > > > 100.80	3/2. N & Q > 98.95	3/2. Jura-Simpl. Pr.-A. —	3/2. West Slb. fl. 84.03	4. Nass. Ldkb. Lit. G. 102.50
3. > > > 87.45	3/2. S > 98.45	3. St.-A. gar. —	3/2. Gold M. 102.50	3/2. J F H K L. 98.50
4. Pr. cons. St.-Anl. > 107.	3/2. Darmstadt > 96.60	4. conv. Westb. 49.50	4. Elisabeth stpf. > 96.20	4. Lit. M. 99.
3/2. > > > 100.80	4. Heidelberg. 1890 —	4. Genuss-Sch. —	4. Franz-Josef Slb. fl. 81.70	4. Pfälz. Hyp.-Bk. 102.
3. > > > 87.45	3. Karlsruhe 1886 > 87.95	4. Schweiz. Central 130.40	3/2. Gal. C.-Ldw. fl. —	4. Pr.Bd.-Cr.-A.-B. 101.05
4. Bad. St.-Obl. > 104.	3/2. Mainz > 94.80	4. Nordost 110.80	3/2. > 1890 > 81.50	4. Central-B.-Cr. 102.90
4. > v. 1886 > 106.	4. Mannheim 1890 > 102.60	4. Verein. Schweizb. 73.70	3/2. > Fr. 69.40	3/2. > 95.50
4. Bayer. > > 106.85	3/2. Wiesbaden > 97.	4. Ital. Mittelmeer 103.20	3/2. Oest.Localb.Gld. 3/2. Nordwest —	3/2. Comm.-Oblig. 35.50
3/2. Hambg. St.-Rte. > 98.30	3/2. > 102.50	4. Meridionales 128.80	3/2. Lit. A. Silb. fl. 90.75	4. Hyp.-B.-Div.Sr. 102.30
4. Hessische Obl. > 104.90	3. Bukarest > —	5. Russ. Südwest 74.50	4. B. > 96.30	3/2. > 96.30
3/2. Mecklenbg. Anl. > 97.85	5. Lissabon 1888 > —	4. Luxemb. Pr.-Henri 65.	5. Süd.Lomb.Gd. 104.60	3/2. Rhein.Hyp.-Bk. 96.
3. Sachsische Rte. > 88.65	4. > 2000r > —	4. Pr.-A. —	4. Süd.B.-Cd.Mnch. 102.10	4. Süd.B.-Cd.Mnch. 102.10
4. Wrttb.Obl. 75-80 > 104.15	4. > 400r > 49.50	4. Brauerei Binding 166.40	4. > 96.50	4. > 96.50
4. > 81-83 > 105.50	5. Neapel St. gar. Le. 81.50	4. Allgem. Elekt.-G. 142.70	3/2. > Fr. 62.85	3/2. > 97.50
4. > 85-87 —	4. Rom Ser. II-VIII > 82.20	4. Anglo-Ct.-Guano 145.50	5. Ital. Allg. Imm. Le. 96.50	5. Nationalbank. 94.50
3/2. > 100.55	3/2. Zürich Fr. 96.65	5. Bad.Anil.-u.Sodaf. 27.50	5. Ung. Stsb. G. fl. 107.80	5. Oest.B.-Crd.B. M. 101.20
4. Gal. Propin. stfr. fl. 81.	*5. Pr. Buenos-Air. M. 30.55	4. Zuckerf.Wagh. 55.55	3/2. > 1-8 Em. Fr. 79.10	4. Russ. Bod.-Crd. Rl. 98.30
4. Schwed. Obl. M. 104.15	*4. StadtBuenos-Air. L. 51.40	4. Bierbr.-Ges. Frkf. 31.50	3/2. > 9. > 76.70	4. Schwed.R-H.-B.M. 101.
3/2. > > 94.20	4. Pr.-A. —	4. Erg.-N. —	4. > 76.10	5. Serb.St.B.-C.A.Fr. 92.45
3. > > 86.20	Zf. Bank-Action.	4. Brauerei Binding 166.40	3/2. > 108.50	3/2. > 97.50
3/2. Schweiz.Eidg.89Fr. 102.40	3/2. Dtsche Reichsbank 149.20	4. Duisburg 61.	5. Prag-Dux. Gold M. 100.10	Zf. Anleihenlose.
5. Griech.G.-A.v.90	3/2. Frankfurter Bank 140.95	4. z. Eiche (Kiel) 130.50	4. > 68.50	Zf. Verzinsl. in Procenten
4. > kl. 62.	4. Amsterdamer Bank 149.	4. z. Essighaus 68.40	3. Raab-Oedb. —	4. Bad. Präm. Th. 100.133
4. > v.87 > 58.90	4. Basler Bk.-Verein —	4. Kalk (v. Bardh.) 96.40	4. Rudolf Silber fl. 81.20	4. Bayer. > 100.142
4. > £ 100 —	4. Berl.Handelsg. ult. 144.70	4. Kempff 131.	4. Salzkgtb. M. 100.60	5. Don.Regul. 8.100 108.4
4. > £ 20 —	4. Darmst. Bank > 138.50	4. Mainzer Act. 155.90	5. Ung. N.-Ost Gld. 103.	5. Goth.Ptd.I. Th. 100
5. Ital. Rente cpt. Lire 91.80	4. Deutsche Bank > 164.10	4. Park Zweibr. 91.50	4. Galizische fl. 87.80	3. Holl. Comm. fl. 100
5. > ult. 92.	4. D.Genoss.-Bank > 119.10	4. Stern, Oberrad 137.70	3. Ital. gar. E.-B. Fr. 56.10	3/2. Köln-Mind. Th. 100 133.50
5. > 10000r 91.85	4. Unionbank 77.	4. Storch, Speyer 100.90	3/2. > 500r 56.80	3. Madrider Fr. 100 46.1
3. > kleine 91.80	4. Vereinsbank 106.75	4. ver.Gräff & Sgr. 88.90	4. Mittelmeer 86.20	4. Mein.Pr.-Pt.Th. 100 128.9
3. > 55.55	4. Discont.-Comm. > 193.50	4. Werger 74.	3. Livorneser 64.40	4. Oest.v.1854 5.1.250 129.
4. Oest. Gold-Rte. fl. 96.95	4. Dresdenner Bank 146.	4. Brauhaus Nürnb. 75.50	4. Sardin. Secund. Le. 78.60	3/2. > 1860 > 500 125.4
4. St.-E.O.(Elis). 98.45	4. Frankf. Hyp.-Bk. 139.90	4. Cementy, Heidelb. 130.	4. Sicilian. E.-B. 83.25	3. Oldenburger Th. 40 127.4
4. Silb.-Rte.Juli. 81.50	4. Hyp.-Cr.-Ver. 110.40	4. Chem. Fbr. Griesh. 189.70	3/2. Südüt. (Mérid.) Fr. 59.10	4. Stuhl-W.-Gr. 100 108.4
4. > April 81.40	4. Internat. Bank 100.	4. Goldenbg. 97.	3. > 56.25	4. Türk.Fr.400(I.C.76) 23.50
4. > Pap.-Rte.Febr. —	4. Mitteld. Creditib. 100.	4. Weiler & Co. 149.80	3. > 10.193	Unverzinsliche per Stück
4. > Mai 81.60	4. Nat.-Bk. f. Dtschl. 117.70	5. Dpfkornb.u. Hefef. 82.	4. Toscan. Central 101.20	Ansbach-Gunz.fl.7 42.4
4. Portug. St.-Anl. M. 31.40	4. Nürnb. Vereinsbk. 171.55	5. D.Gld.-u.Silb.-Sch. 222.	4. Gotthardbahn 104.75	Augsburger 7 30.50
3. > äuss. Schuld £ 23.20	4. Pfälzische Bank 115.15	4. D. Verlagsanstalt 183.95	5. Russ. Südwest Rbl. 92.50	Barletta Fr. 100 —
3. > kleine St. 23.20	4. Rhein. Creditbank 118.95	4. Eiseng. v. Mill. & A. 79.40	4. Ryasen-Kosl. M. 89.50	Braunschw. Th. 20 103.90
5. Rum.amort.Rte.Fr. 96.90	4. Schaffhaus. B.-V. 106.70	5. Farbwerke Höchst 291.80	4. Warsch.-Wien. 98.10	Bukarester Fr. 20 —
5. > kl. 96.90	4. Süddeutsche Bank 103.	5. Filzfabrik Fulda 145.50	4. Wladikawkas Rbl. 91.50	Finnländische Th.10 58.30
4. > am.1890 82.75	4. Südd. Bod.-Cr.-Bk. 158.45	4. Frankf. Baubank 101.50	4. Anatolische M. 87.10	Freiburger Fr. 15 36.
4. > innere Lei 82.45	4. Württ. Vereinsbk. 124.10	4. Hotel 81.	4. Portugies. E.-B. 35.95	Genua Le. 150.
4. > äuss. 82.95	5. Oesterr.-Ung.Bank 852.	4. Trambahn 209.25	4. > 10.193	Kurhess. Th. 40 —
5. Russ.II.Orient Rbl. 66.65	5. Oesterr. Länderbk. 187.50	4. Gelsenk. Gussst. 83.	4. Mailänder Fr. 45 40.9	Mailänder Fr. 45 40.9
5. III.Orient > 67.	5. Creditanst. 266.62	4. Glasindustr. Siem. 155.80	4. > 10.193	Meininger fl. 7 28.3
4. Cons.v.1880 95.80	5. Ungar. Creditbk. 309.50	4. Grazer Trammbahn 92.30	4. > 10.193	Nouchateler fl. 7 21.8
4. > Eish.-A.I-II 96.80	5. Esk. u. W.-B. 99.25	4. Int.B.-u.E.-B-St.-A. 119.10	4. Calif.Pac. I.M. 1912 107.25	Oesterr. v. 64 fl. 100 318.8
5. Serb.amor.G.-R. £ 80.90	5. Unionbk. in Wien 6. —	4. Central Pac. 1898 108.40	4. > 10.193	Pappenheimer fl. 7 29.8
5. > Taback-Rente 80.80	5. Wiener Bk.-Verein 98.75	4. Elektr. G. Wien 97.90	4. Chic.Rock.Isl. 1934 98.75	Schwedische Th.10 85.8
5. > St.-E.Obl.AFr. 81.80	4. Allg. Els. Bikes. 111.30	4. Kölner Strassenb. 117.75	4. Denv.& RioGr. 1900 115.30	Ung. Staats 5.fl.100 253.2
5. > B. 81.20	4. D. Eff. u. Wchs.-Bk. 114.80	4. Verl. u. Druck. 115.50	4. > 1936 82.05	Venetianer Le. 30 32
4. Spanier cpt. Ps 64.50	4. Mein. Hypoth.-Bk. 103.50	4. Mehl. u. Brodf. Hs. 86.50	4. > 1936 107.45	Wechsel. Kurze Sicht
4. > ult. —	5. Nied. Leder f. Spier 114.	4. Nied. Leder f. Spier 67.	4. > 1936 1989 89.39	Amsterdam 168.45
4. > kl. 64.50	4. Banque Ottomane 114.	4. Nordd. Lloyd 115.	4. > 1936 1989 89.39	Antwerpen-Brüssel 81.
4. > Türk.Egypt.Tr. £ 97.	Zf. Eisenbahn-Action.	4. Röhrenk.-F. Dürr 112.	4. > 1936 1989 89.39	Italien 77.55
5. Türk.Zoll-O.ept. —	4. Heidelberg-Speyer 39.10	4. Spinn. Hüttenhm. 53.	4. > 1936 1989 89.39	London 20.4
5. > £ 20 > 93.50	4. Hess.Ludw.-Bahn 115.80	4. Strassb. Dr. u. Verl. 181.	4. > 1936 1989 89.39	Paris 80.95
5. > ult. 92.20	4. Ludwigsh.-Bexb. 225.	4. Türk. Taback-Reg. 198.	4. > 1936 1989 89.39	Schweizer Bankplätzte 80.95
5. Fund.v.88 M. 89.90	4. Lübeck-Büchen. 150.	4. Veloce it. Dpfen. 78.	4. > 1936 1989 89.39	Wien 170.4
4. priv.v.1890 £ 86.30	4. Marienb.-Mlawka 60.80	4. Ver. Brl.-Fft. Gum. 116.	4. > 1936 1989 89.39	Gold u. Papiergele
4. cons. > » 75.55	4. Pfälz. Maxbahn 142.95	4. D. Oelfabriken 82.80	20-Franken-Stücke 16.2	
1. conv. Lit.B. 29.05	4. Nordbahn 113.60	4. Schuist, Fulda 148.50	Dollars in Gold 4.1	
1. > D. 20.75	4. Werrabahn 67.50	5. do. III. > 1937 105.20	Dukaten 9.00	
4. Ung Gld-Rt. cpt. fl. 94.95	5. Albrecht ö.W. 77.62	5. do. cons. > 1989 81.70	Engl. Sovereigns 20.5	
4. > ult. 94.80	5. Alfdld. > 170.62	4. Wessel, Prz. u. Stg. 88.50	Russ. Imperials 16.5	
4. > fl.500 95.	5. Ver.Arab.Csan. > 99.50	4. Zellstoffb. Waldh. 147.50	Amerik. Banknoten 4.1	
4. > fl.100 95.50	4. Mein. Hypoth.-Bk. 102.90	4. Zellstoff Dresden 42.70	Französ. 80.95	
4. > Sib. 85.95	4. Buschtherad.B. 296.	4. Wst.N.-Y.-Phil.1937 101.75	Oesterr. 170.4	
5. Pap.-Rte. 85.50	4. Czakath-Agram-Pr.-Act. 205.50	4. > 1936 1989 89.39	Russische 205.50	
4. Inv.-Al.v.88 M. 101.60	4. Goulbergw.-A.-G. 57.50	4. > 1936 1989 89.39	* bedeutet ohne Zinsen.	
4. > Gründert. fl. 80.45	4. Gelsenkirch. ult. 139.10	4. > 1936 1989 89.39	Compt.-Notir. Durchschn.	
*5. Argent. v. 1887 Pes 42.50	4. Dux-Bodenb. ult. 434.	4. Hugo b. Buer i. W. 87.70	Cours.	
*4. > v.88 innere 35.	4. Gal. Carl-Ludw.-B. 183.	4. Kaliw. Aschersleb. 129.50	Ultimo-Notirungen erster	
*4. > v.88 äuss. £ 35.40	4. Graz-Köflach ult. 217.75	4. Westeregeln 95.	Cours.	
4. Chilen.Gld.-Anl. M. 90.	4. Lemberg-Czern. 208.12	4. Lothr. Eisenwerke 14.75	4. B. Hyp.-u.W.-B. 102.80	
4. Un.Egypt.-A.cpt.£ 98.45	4. Oest.Ung.St.-B. 255.75	4. > 1936 1989 89.39	4. Hyp.-Crd.-V. 101.50	
4. > » > ult. 98.40	4. Local.-B. 151.	4. Massen, Bgb.-Ges. 53.50	4. Frkf.Hypb.b.1885 101.20	
3/2. Priv.Egypt.-Anl. » 94.10	4. Südbahn 89.37	5. Oest. Alpine Mont. 56.	4. > 1936 1989 89.39	
6. Mexik. St.-Anl. M. 81.90	4. Nordwest 180.	4. Riebeck, Montan 169.40	4. Hyp.-Bk.i.Hamb. 100.90	
6. > 2040r 81.55	4. Lit. B. 200.	4. Ver.Kön. & Laurah. 116.20	4. Hyp.-Crd.-V. 101.50	
5. > 408r 83.55	4. Prag-Dux. Pr.-A. 116.25	4. > 1936 1989 89.39	4. Ldw.Crdbk.Frkf. 101.80	
5. Eisenb.-Ob. 69.70	4. > Stamm- 74.	5. Albrecht Gold M. 105.30	4. Hyp.-Bk.i.Hamb. 100.90	
6. > 408r 70.20	4. Raab-Oedenb. 50.37	4. > Silber fl. 80.65	4. > 1936 1989 89.39	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 20 Seiten.